

„In ihrem Munde ist kein  
Falsch gefunden“

*Sabbatschullektionen*

*für Erwachsene*

*Oktober - Dezember 2007*

# Inhalt

- 5 Die Gabe der Sprache
- 10 Die Erziehung der Zunge
- 15 Einfluss durch die Sprache
- 20 Christus, der vollkommene Redner
- 26 Christus, der größte Lehrer
- 31 Missbrauch des Sprachtalentes
- 36 Fehler ausmerzen
- 41 Lebenspendende Worte
- 47 Sieg durch das Wort unseres Zeugnisses
- 52 Öffentliches Sprechen zu Gottes Ehre
- 57 Weitere Gedanken zum Sprechen in der Öffentlichkeit
- 62 Das Trainieren der „Stimmbänder“
- 67 Singen zu Gottes Verherrlichung
- 73 Andachtskalender Oktober – Dezember 2007

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

## Sabbatschullektionen

82. Jahrgang, Nr. 4, Oktober - Dezember 2007  
vierteljährlich herausgegeben durch die

Generalkonferenz der

Siebenten Tags Advenstisten Reformationsbewegung  
P. O. Box 7240 • Roanoke • VA 24019-0240 / USA

Adresse für Deutschland: Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: (07171) 1040670  
Fax.: (07171) 1040689  
E-Mail: sta@sta-ref.de  
Internet: www.sta-ref.de

**Illustrationen:** Titelbild von *istockphoto.com*; *MapResources* S. 4, 25, 46; Rückseite von *PhotoDisc*.

**Preis:** 2,50 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten (Rechnung wird für die Lektion ausgestellt, evtl. Spenden unterstützen *weitere Literatur*). Der Einzelpreis kann ohne Ankündigung geändert werden. Bei einem Wohnortwechsel bitte umgehend die Adressänderung durchgeben.

ALLGEMEINE SPENDEN FÜR LITERATUR BITTE AN:  
Wegbereiter Verlag • Kontonummer: 19807-603  
BLZ 500 100 60 • Postbank Frankfurt/M

# Vorwort

Der Herr gibt uns heute in seiner großen Gnade die Zeit, uns vorzubereiten, um einmal vor seinem Thron zu stehen. Wenn der Herr wiederkommt, müssen ich und du vorbereitet sein. Die Schrift sagt uns, dass wir „ohne Falsch“ in unserem Munde sein müssen, um siegreich zu sein. Viele Christen haben die Wichtigkeit der Sprache, in der Charaktervorbereitung für den Himmel, übersehen.

„Die Sprache ist eine der größten Gaben Gottes. Sie ist das Mittel, wodurch die Empfindungen des Herzens übermittelt werden. Mit der Zunge bringen wir Gott das Gebet und den Lobpreis dar. Mit der Zunge überzeugen und überreden wir; durch sie trösten, segnen und beruhigen wir die verletzte und verwundete Seele. Durch die Zunge machen wir die anderen mit den Wundern der Gnade Gottes bekannt. Allerdings können wir mit der Zunge auch verdorbene Dinge aussprechen, Worte gebrauchen, die wie eine Otter stechen.“ – *The Review and Herald*, 12. Mai 1910.

Wir haben eine große Macht und einen großen Einfluss durch unsere Sprache. Oft begreifen wir gar nicht, wie gewaltig die Auswirkungen sind, die praktisch jedem einzelnen Ton anhängen. Heute drücken unsere Worte aus, ob unsere Untertanentreue in dem großen Kampf, der vor uns liegt, Christus oder Satan geweiht ist. Welche Wahl triffst du?

Der Seelenfeind weiß heute, dass die Stimme eine Schlüsselrolle in der Schicksalsfindung unzähliger Männer und Frauen spielt. Er versucht uns dazu zu verführen, diese besondere Gabe eher zum Schlechten, als zum Guten zu verwenden. „Kein Wort darf unbedacht fallen. Keine Übelrede, kein leichtfertiges Geschwätz, kein verdrießliches Murren, keine unreine Andeutung kommt dem über die Lippen, der Christus nachfolgt. Der Apostel Paulus schreibt unter der Eingebung des Heiligen Geistes: ‚Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Munde gehen.‘ (Epheser 4, 29.) Der Ausdruck ‚faules Geschwätz‘ meint nicht nur wirklich abscheuliche Worte, sondern jede Rede, die im Gegensatz steht zu den heiligen Grundsätzen und zum reinen, unbefleckten Worte Gottes; ferner bedeutet er alle unsauberen Anspielungen auf das Böse, die zu großer Sünde führen können, wenn man ihnen nicht energisch begegnet.“ – *The Signs of the Times*, 2. Juli 1902.

Seid ihr bereit, liebe Geschwister, Brüder, Schwestern und Jugendlichen, für die bevorstehende Herausforderung? Seid ihr bereit, in diesem Quartal über die Gabe der Sprache zu studieren? Seid ihr bereit, eure Zunge zu Gottes Ehre zu weihen? Wir beten, dass diese *Sabbatschullektionen* jedem Schüler, der sich vorbereiten möchte, helfen, damit er oder sie einmal vor dem Thron Gottes ohne „Falsch“ stehen kann.

Eure Geschwister der Generalkonferenz-Sabbatschulabteilung.

## Erste Sabbatschulgaben

### für Indianapolis, USA

Indiana bedeutet „Land der Indianer“ und ist eins der acht Bundesstaaten, das zur zentral-östlichen Vereinigung der USA gehört. Es befindet sich südlich des Bundesstaates Michigan und seines Sees „Michigan“. Es ist ca. 95 Mio. Quadratkilometer groß und hat ca. 6,08 Mio. Einwohner. Der Leitspruch dieses Bundesstaates, welcher bis in das Jahr 1800 zurückverfolgt werden kann, lautet: die „Querstraße von Amerika“. Indiana hat mehr Autobahnen pro Quadratmeter, als jeder andere Bundesstaat der USA.



Das Werk begann in diesem Bundesstaat im Jahre 1996, als eine Familie von der Ostküste in die Hauptstadt Indianapolis zog. Über die Zeit hinweg wuchs das Werk. Im Jahre 2000 konnte eine Gemeinde in dieser großen Stadt gegründet werden. Heute kommen dort die Glieder und viele Besucher zusammen, um am Sabbat Gottesdienst abzuhalten. Der Versammlungsraum hat nur begrenzte Aufnahmemöglichkeit und ist zu klein geworden. Unter den Versammelten sind auch 25 Kinder, die keinen eigenen Raum für ihre Sabbatschule oder andere Versammlungen haben. Unser Ziel ist es, einen Platz für die Erziehung der Kinder zu finden, eine Zentrale für die Arbeit in dieser Gegend, wo man regionale Versammlungen und Konferenzen veranstalten kann, sowie die umliegenden Bundesstaaten, die noch nicht bearbeitet worden sind, zu erreichen.

Durch die Vorsehung Gottes konnte ein neues Anwesen, welches nur 6 km von der Stadtmitte von Indianapolis liegt, zu einem günstigen Preis gekauft werden. Das Grundstück ist ca. 12.000 m<sup>2</sup> groß und das Gebäude hat eine Wohnfläche von ca. 930 m<sup>2</sup>. Es ist geradezu perfekt, um das Werk in Indiana und anderen Staaten zu fördern. Das Gebäude ist allerdings sehr renovierungsbedürftig. Kürzlich wurde das Dach erneuert und jetzt soll es von innen renoviert werden, da es vom Wasser stark beschädigt ist. Unsere Mittel reichen dafür nicht aus und wir können es nicht alleine tun. Daher brauchen wir eure Hilfe.

Bitte helft uns durch eure großzügige Spende, damit die Arbeiten an diesem Anwesen beendet werden können und das Evangelium dieser Stadt und der Umgebung gebracht werden kann.

*Eure Geschwister der zentral-östlichen Vereinigung der USA.*

## Die Gabe der Sprache

„In ihrem Munde [der 144.000] ist kein Falsch gefunden, denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.“ (Offenbarung 14, 5.)

„Lasst die Reinheit eurer Sprache, die Selbstlosigkeit eures Dienstes, die Freudigkeit eures Benehmens Zeugnis von der Macht der göttlichen Gnade ablegen.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 160.

**Zum Lesen empfohlen:** Christi Gleichnisse, S. 237-241.  
Zeugnisse, Band 9, S. 33. 34.

**Sonntag**

30. September

### 1. EIN LEBENSQUELL

a. **Warum ist die Sprache eine der wichtigsten Gaben? Sprüche 10, 11 (erster Teil).**

b. **Zu welchem Zweck wurde sie uns verliehen? Jesaja 43, 10 (erster Teil); Psalm 71, 15.**

„Gott hat uns die Gabe der Sprache verliehen, damit wir ändern mitteilen können, was er an uns getan hat. Dadurch soll seine Liebe und sein Erbarmen die Herzen anderer rühren, dass auch sie den preisen, der sie aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht geführt hat.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 243.

c. **Welches Verhältnis besteht zwischen Sprache und Weisheit? Sprüche 10, 31. 32; Jakobus 3, 13.**

„Wir mögen Kenntnisse besitzen, wissen wir aber unsere Stimme nicht richtig einzusetzen, wird unsere Arbeit ein Fehlschlag sein. Wieviel Wert wird unsere Ausbildung haben, wenn wir unsere Ideen nicht in geeignete Worte kleiden können? Erkenntnis wird uns keinen Vorteil bringen, es sei denn, wir entwickeln unser Sprachtalent. Es kann eine wunderbare Macht sein, wenn mit der Redegabe weise, hilfreiche Worte in ansprechender Weise verbunden werden, welche imstande sind, Aufmerksamkeit zu wecken.“ – *Zeugnisse, Band 6*, S. 379.



## 2. EINFLUSSREICHE REFORMER

- a. **Wie zeugt unsere Sprache von unserem geistlichen Zustand?**  
Lukas 6, 45.

---

„Wenn das Herz gereinigt, geläutert und für das Innewohnen des Heiligen Geistes vorbereitet ist, wird auch die Zunge geheiligt, um Gott zu verherrlichen. Wenn ihr junge Männer hört, die scherzen und spaßen, schließt euch der Belustigung nicht an, die Jesus, der für sie starb, entehrt, sondern ermahnt sie. Achtet einer auf den anderen zum Guten. Betet für- und miteinander. Ihr könnt eure Seele mit einer Atmosphäre umgeben, die wie eine Brise aus dem himmlischen Eden kommt. Öffnet Jesus eure Herzen... Unsere Worte sind ein Anzeiger unseres Herzens. Ob Menschen viel oder wenig sprechen, so zeugen ihre Worte doch vom Charakter ihrer Gedanken. Eines Menschen Charakter kann sehr wohl aus seiner Redeweise abgeschätzt werden. Unverdorbene, wahrhaftige Worte haben den rechten Klang. „Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun mäßig und nüchtern zum Gebet.“ (1. Petrus 4, 7. 8.)“ – *The Youth Instructur*, S. 209.

„Satan bringt solche Gedanken in den Sinn, die ein Christ niemals äußern sollte. Höhnisches Erwidern, bittere, leidenschaftliche Äußerungen, gemeine, argwöhnische Beschuldigungen kommen von ihm. Wie viele Worte sind gesprochen worden, die dem Sprecher und Hörer nur Schaden bringen? Harte Worte treffen das Herz und wecken die schlimmsten Leidenschaften. Diejenigen, die durch ihre Zunge Böses tun, die Hader durch ihre selbstsüchtigen, eifersüchtigen Worte säen, betrüben den Heiligen Geist, denn sie wirken den Absichten Gottes entgegen.“ – *The Review and Herald*, 12. Mai 1910.

- b. **Wie können wir durch rechten Sprachgebrauch einen reformatorischen Einfluss ausüben?** Zephanja 3, 13.

---

„Nichts schwächt die Gemeinde so sehr, wie der falsche Gebrauch der Gabe der Sprache. Wir entehren unseren Herrn, wenn unsere Worte nicht so sind, wie sie von den Lippen eines Christen kommen sollten.“ – *The Review and Herald*, 18. Januar 1898.

„O, welch ein reformatorischer Einfluss würde von uns ausgehen, wenn wir als Volk den wahren Wert der Gabe der Sprache und ihren Einfluss auf die menschliche Seele richtig einschätzen würden.“ – *Medical Ministry*, S. 213.

## 3. MIT NACHBARN SPRECHEN

- a. **Was ist eine einfache, wirkungsvolle Methode, um unseren Nachbarn von Christus zu zeugen?** Römer 15, 2; Sacharja 8, 16.

---

„Versucht Männer und Frauen aus ihrem geistlichen Stumpfsinn aufzurütteln. Erzählt ihnen, wie ihr Jesum gefunden und welchen Segen ihr empfangen habt, seit ihr eine Erfahrung in seinem Dienst machtet. Sagt ihnen, wie segensreich es ist, zu Jesu Füßen zu sitzen und die köstlichen Lehren aus seinem Wort zu lernen. Erzählt ihnen von dem Glücksgefühl und der Freude, die in einem christlichen Leben gefunden werden. Eure warmen, glühenden Worte werden sie davon überzeugen, dass ihr die überaus wertvolle Perle gefunden habt. Bekundet durch eure heiteren, ermutigenden Worte, dass ihr wirklich den höheren Weg gefunden habt. Dies ist echte Missionsarbeit. Wenn diese verrichtet wird, werden viele wie aus einem Traum erwachen.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 41.

- b. **Welche Hilfe ist denen verheißen, die schüchtern, unerfahren und schwerfällig im Sprechen sind?** 2. Mose 4, 10-12.

---

„Wenn ihr nur darin fortfahrt, den Herrn zu erkennen und seinem Befehl zu folgen, werdet ihr durch Erfahrung lernen, dass Gott euch Gedanken eingibt, wenn ihr versucht, Worte zu Menschen in eurer Umgebung zu sprechen, um sie vom Bösen abzuhalten und sie auf den Weg des Lebens hinzuweisen.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 28.

„Sucht mit freundlichen Worten Seelen zu gewinnen. Gott wird allen Weisheit schenken, die Weisheit von einer göttlichen Quelle suchen. Wir sollten überall nach Gelegenheiten ausschauen. Wir sollen unter Gebet wachen und immer bereit sein, jedem zu antworten, der uns nach dem Grund unserer Hoffnung fragt. Damit wir bei keiner Seele, für die Christus starb, einen ungünstigen Eindruck hinterlassen, sollten wir unsere Herzen zu Gott erhoben halten, so dass wir, sollte sich eine Gelegenheit ergeben, das rechte Wort zur rechten Zeit sprechen können. Wenn du dieses Werk für Gott tust, wird dir der Geist Gottes ein Helfer sein. Der Heilige Geist wird die in Liebe gesprochene Wahrheit der Seele eingeben. Die Wahrheit wird eine erfrischende Wirkung haben, wenn sie unter dem Einfluss der Gnade Christi gesprochen wurde.“ – *The Review and Herald*, 7. Oktober 1902.

## 4. TAKTGEFÜHL

- a. Welchen Gedanken sollten wir in unserer Unterhaltung immer in den Mittelpunkt rücken, wenn wir mit unseren Freunden, Nachbarn und Arbeitskollegen sprechen? Psalm 145, 5-7. 11. 12.

„Menschen werden auf dieser Welt durch die Gesellschaft, die sie sich erwählen und durch die Charaktereigenschaften, die sie entwickeln, geprüft. Alle, die ins Reich Christi wollen, gehören einer Familie an. Sie lieben Gott über alles und ihre Nächsten wie sich selbst. ‚Aber gleichwie ihr in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allerlei Fleiß und in eurer Liebe zu uns, also schaffet, dass ihr auch in dieser Wohlthat reich seid‘ (2. Korinther 8, 7) – der Gnade der christlichen Freiheit. ‚Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht.‘ Dieses Mitteilen nennt der Apostel christliche Freiheit. Gott wünscht, dass die Gaben, die er seinen Kinder kostenlos gibt, auch denen mitgeteilt werden, die nicht so viele zeitliche Segnungen besitzen. Durch dieses Mitteilen, durch Aussprechen freundlicher Worte, begleitet von Taten der Liebe, werden die Arbeiter Gottes Eingang zu den Herzen finden und somit Menschen für Christus gewinnen. Diese Seite der Religion sollen wir nicht vergessen, ‚denn solche Opfer gefallen Gott wohl.‘ (Hebräer 13, 16.)“ – *The Review and Herald*, 18. Februar 1902.

- b. Was müssen wir tun, um Christi Taktgefühl zu erlangen, wenn wir Seelen ansprechen, die sich in Finsternis befinden? 1. Petrus 3, 15.

„Wir müssen persönlich von der Wahrheit überzeugt und bereit sein zur Verantwortung vor jedermann, der von uns Grund der Hoffnung fordert, die in uns ist; und das mit Sanftmut und Gottesfurcht, nicht in einer stolzen, prahlerischen, hochmütigen Weise, sondern im Geiste Christi.“ – *Evangelisation*, S. 66.

- c. Warum ist Freundlichkeit so wichtig? Kolosser 4, 6.

„Wenn wir wie Christus Gutes tun, dann erschließen sich uns die Herzen wie einst ihm, und wir können, ohne im mindesten aufdringlich zu sein, von dem erzählen, der ‚auserkoren unter vielen Tausenden‘ und ‚lieblich‘ ist. (Hohelied 5, 10. 16.) Das ist das Höchste, wozu wir unsere Redegabe benutzen können: sie wurde uns verliehen, damit wir Christus als sündenvergebenden Heiland verkünden können.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 241.

## 5. DIE SPRACHE DES HIMMELS

- a. Wie kann das Sprachvermögen zum höchsten Nutzen verwandt werden? Psalm 77, 13; 119, 46. 172.

„Sprecht von der Güte und Liebe Jesu. Euch und mir wurde der Segen der Sprache verliehen, und sie ist eine Gabe von großem Wert. Sie sollte benutzt werden, um von solchen Dingen zu sprechen, welche die Liebe zu Jesu vermehren. Lasst uns von seiner Barmherzigkeit sprechen, über seine gnadenreichen Worte der Ermutigung und des Trostes. Dadurch werden unsere Herzen mit Hoffnung, Freude und Liebe erfüllt... Der Feind wird versuchen, seinen Schatten zwischen Christus und unsere Seelen zu werfen. Er wird uns versuchen, Zweifel und Unglauben zu äußern. Aber wenn ihr versucht seid, unangenehme Gedanken zu äußern, haltet euch lieber zurück. Sprecht vom Glauben. Sprecht von der Gnade eures Herrn und Heilandes, von seiner Liebe und Barmherzigkeit, von der Schönheit seines Charakters.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 15.

- b. Wie können wir auf Erden den Beweis liefern, dass wir bemüht sind, die Sprache des Himmels zu erlernen? Offenbarung 14, 5; Sprüche 8, 8.

„Wenn wir über unsere Worte wachten, so dass nur Freundlichkeit zum Ausdruck käme, würden wir den Beweis liefern, dass wir uns darauf vorbereiten, Glieder der himmlischen Familie zu werden.“ – *Medical Ministry*, S. 213.

„Wohnt die Liebe Christi im Herzen, so wird sich dies durch Lobpreis kundtun. Die Gott geweiht sind, werden dies durch ihre geheiligte Unterhaltung offenbaren. Sind ihre Herzen rein, werden auch ihre Worte rein sein und von einem hohen Grundsatz zeugen, der zur Heiligung führt.“ – *The Review and Herald*, 18. Januar 1898.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie kann man die Gabe der Sprache nutzen, um für Gott zu zeugen?
2. Welcher Charakter sollte sich durch unsere Gespräche offenbaren?
3. Was wird der Mittelpunkt der Gespräche mit unserem Nachbarn sein?
4. Wie ist die Sprache von unserem Leben und unserer Haltung betroffen?
5. Welche Schritte führen uns dahin, die Sprache des Himmels zu lernen?

## Die Erziehung der Zunge

„Des Gerechten Zunge ist köstliches Silber; aber der Gottlosen Herz ist wie nichts.“ (Sprüche 10, 20.)

„Die Haupterfordernis der Sprache ist, dass sie rein, gütig und wahr sei – ‚Ausdruck einer inneren Anmut‘.“ – *Erziehung*, S. 217.

Zum Lesen empfohlen: **Wie führe ich mein Kind?**, S. 301. 302.

**Sonntag**

7. Oktober

### 1. EINE FRAGE ÜBER LEBEN ODER TOD

a. Warum sollte die Erziehung der Zunge einer der wichtigsten Zweige im Lehrprogramm sein? Sprüche 18, 21; Jakobus 3, 2-8.

„Einer der wichtigsten und erhabensten Zweige in der Erziehung ist der, zu wissen, wie man die Hausgenossen anspricht, so dass der Einfluss des gesprochenen Wortes rein und unvergänglich ist. Der rechte Sprachgebrauch wird den Christen befähigen, Ideen auszutauschen. Laute Worte, die niemand zur Hilfe oder zum Segen gereichen, sollten besser gegen gute, erhabene und vernünftige Worte eingetauscht werden. Dieser Zweig des Werkes ist das größte Missionsunternehmen, in das der Christ eintreten kann. Jene, die ihre Sprachorgane als ein Werkzeug Gottes benutzen, werden zu lebendigen Steinen in seinem Tempel, die Licht und Erkenntnis vermitteln.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 34.

b. Wie viele der sieben Übel, die Gott hasst, beziehen sich auf die Zunge? Sprüche 6, 16-19.

„Unüberlegte, hastige, gewöhnliche Worte, Reden nur um des Redens willen, wenn Schweigen besser wäre – das alles ist Sünde. Solche, die zu viel reden, üben keinen guten Einfluss auf die Gesellschaft aus, in der sie sich bewegen. Die Religion der Bibel bekundet sich nicht in prahlerischen Reden, sondern wird in guten Worten und Taten praktiziert.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 31.

**Montag**

8. Oktober

### 2. VORBEREITUNG FÜR DIE ERZIEHUNG DER SPRACHE

a. Wo ist die beste Erziehungsschule für richtige Gewohnheiten beim Sprechen, und warum? 5. Mose 11, 18. 19.

„Es ist die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder zu richtigen Gewohnheiten in der Redeweise anzuleiten. Die allerbeste Schule hierzu ist das Familienleben. Von frühester Jugend an sollten die Kinder gelehrt werden, achtungsvoll und in Liebe zu ihren Eltern und zueinander zu sprechen. Man sollte sie lehren, dass nur sanfte, wahre und reine Worte über ihre Lippen kommen dürfen.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 334.

b. Welche zweifache Methode sollten Eltern anwenden, um ihren Kindern gute Sprachgewohnheiten beizubringen? Philipper 2, 14. 15; Titus 2, 7. 8.

„Die Eltern selbst sollten täglich in der Schule Christi lernen. Dann können sie durch Wort und Beispiel ihre Kinder lehren, wie man ehrbar und ‚mit heilsamem und untadeligem Wort‘ redet. Dies ist eine ihrer größten und verantwortlichsten Pflichten.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 334.

„Väter und Mütter, ihr habt eine feierliche Aufgabe. Die ewige Seligkeit eurer Kinder hängt von eurer Handlungsweise ab. Wie könnt ihr eure Kinder erfolgreich erziehen? Nicht durch Schelten, denn das bringt nichts ein. Sprecht mit euren Kindern, als ob ihr Vertrauen in ihr Verständnis setzt. Behandelt sie freundlich, zärtlich, liebevoll. Sagt ihnen, was Gott von ihnen fordert. Erzählt ihnen, dass Gott von ihnen erwartet, sie so erzogen und herangebildet zu sehen, dass sie seine Mitarbeiter sein können. Wenn ihr euren Teil beiträgt, könnt ihr darauf vertrauen, dass der Herr das seine tut.“ – *The Review and Herald*, 17. Februar 1910.

c. Was ist das hilfreichste Unterrichtsbuch für die Erziehung der Sprache? Johannes 5, 39.

„Unsere Erziehung in der Sprachwissenschaft wird auf jede Weise gefördert, wenn wir Gottes Wort zu unserem Studium machen.“ – *Manuscript Releases*, vol. 3, S. 360.

### 3. GEMEINDESCHWIERIGKEITEN

- a. Welchen Einfluss haben ungeheilte Sprachgewohnheiten auf die Gemeinde? Sprüche 16, 27, 28; 17, 20; 22, 10.

---

„Hastiges, rücksichtsloses Reden liegt beinahe allen bestehenden Gemeindefchwierigkeiten zugrunde. Üble Nachrede sollte als ein Vergehen betrachtet werden, das der Gemeindefucht unterliegt. Wer darin beharrt, sollte von der Gemeinde ausgeschlossen werden, denn die Ordnung der Gemeinde kann auf keine andere Weise hergestellt werden.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 31.

„Verdächtigende Worte und Misstrauen werden, wie die Distelwolle vom Wind, nah und fern verstreut und können niemals wieder zurückgeholt werden. Unchristliches Sprechen ist der Grund von neun Zehntel aller Schwierigkeiten, die es in der Gemeinde gibt. Satans Helfer versuchen eifrig bekennende Christen zu unbesonnenen Reden zu verleiten. Wenn sie Erfolg haben, frohlockt Satan, denn die Nachfolger Christi haben ihren Einfluss untergraben. Wir haben in diesen feierlichen Augenblicken keine Zeit, miteinander zu streiten. Diejenigen, die sich üblen Gedanken und der üblen Nachrede übergeben haben, verstehen nicht, wie viel Zeit andere dadurch verlieren. Diener Gottes wurden gerufen, damit sie die Schwierigkeiten zwischen Bruder und Bruder lösen, und dafür wurde Zeit verwendet, die den Seelen gehört, die ansonsten verloren gehen werden. Es ist die Zeit, welche der Erfüllung des Evangeliumsuftrags gewidmet werden sollte.“ – *The Review and Herald*, 24. November 1904.

„Wenn sie [die bekennenden Nachfolger Christi] das Böse erkennen könnten, das durch ihre unachtsamen Worte, die Wiederholung vager Berichte, die ungerechten Anklagen verursacht wurde, gäbe es weit weniger Geschwätz und mehr Gebet, wenn Christen zusammenkommen.“ – *The Review and Herald*, 19. Oktober 1886.

- b. Welche Redeweisen sollten wir anwenden, wenn wir erfolgreiche Eltern und Lehrer sein wollen? Epheser 4, 22-25.

---

„Ein Lehrer, der mit Christo verbunden ist, wird wie ein Christ sprechen und handeln. Er wird nicht zufrieden sein, bis die Wahrheit ihn von allem unnötigen Ballast gereinigt hat. Er wird sich nicht eher zufriedengeben, als bis sein Gemüt Tag für Tag durch die heiligen Einflüsse des Geistes Gottes umgestaltet ist. Dann kann Christus zum Herzen sprechen, und seine Stimme, welche spricht: ‚Dies ist der Weg; wandle darin‘ (Jesaja 30, 21), wird vernommen und befolgt werden.“ – *The Review and Herald*, 3. September 1908.

### 4. DES LEHRERS SPRACHE

- a. Wie können christliche Lehrer Schüler beeinflussen, die keine gute häusliche Erziehung hatten? Sprüche 25, 15.

---

„Zeigt in eurem Umgang mit euren Schülern Mitgefühl und Zärtlichkeit. Offenbart die Liebe Gottes. Sprecht freundliche, ermutigende Worte. Welche Umwandlung werdet ihr dann, wenn ihr so für sie arbeitet, im Charakter jener bewirken, die keine gute häusliche Erziehung hatten: Der Herr kann selbst jugendliche Lehrer zu Kanälen seiner Gnade machen, wenn sie sich ihm völlig weihen.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 152.

- b. Welcher Rat ist Eltern und Lehrern gegeben, wenn sie es mit eigenwilligen Kindern und Jugendlichen zu tun haben? Sprüche 3, 12.

---

„Der Lehrer soll Frieden, Liebe und Güte in seine Arbeit einbringen. Er darf sich nicht erlauben, wütend oder provoziert zu werden. Der Herr schaut mit besonderem Interesse auf ihn, um zu sehen, ob er nach dem göttlichen Lehrer geformt wurde. Das Kind, das die Selbstbeherrschung verliert, ist weit eher zu entschuldigen als der Lehrer, der sich erlaubt, zornig und ungeduldig zu werden. Wenn ein scharfer Tadel erteilt werden muss, kann dies immer noch freundlich geschehen. Der Lehrer sollte sich hüten, das Kind widerspenstig zu machen, indem er es rau anfasst. Jeder Korrektur sollte eine Anwendung mit dem Öl der Freundlichkeit folgen. Der Lehrer sollte nie vergessen, dass er Christum in Gestalt seiner Kleinen vor sich hat.

Es sollte in all unsern Schulen ein feststehender Grundsatz sein, dass jede Zuchtanwendung in Aufrichtigkeit und Liebe geschieht. Wenn ein Schüler so korrigiert wird, dass er fühlt, der Lehrer hat nicht die Absicht, ihn zu demütigen, wird in seinem Herzen Liebe zu ihm geweckt.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 212.

- c. Was wird das Resultat sein, wenn Christi Methoden angewandt werden? Epheser 4, 32.



## 5. DIE SPRECHWEISE DES SCHÜLERS

- a. Wie können Jugendliche ihre Zungen zur Brauchbarkeit und Ehre Gottes umerziehen? Sprüche 9, 9. 10; 15, 28 (erster Teil); Hiob 27, 3. 4.

„Der Arbeiter im Dienste Gottes bemühe sich ernsthaft, ein Stellvertreter Christi zu werden und alle unpassenden Gesten und jede ungeschickte Rede-weise zu vermeiden. Er sei entschlossen, korrekt zu sprechen. Es gibt sehr viele, die betreffs ihrer Redeweise sehr achtlos sind; aber durch sorgsame, ernsthafte Aufmerksamkeit können sie die Wahrheit in rechter Weise vertreten. Jeden Tag können sie Fortschritte machen. Sie sollten ihrer Brauchbarkeit und ihrem Einfluß keinen Abbruch tun, indem sie Fehler in Benehmen, Ton oder Sprechweise hegen. Gewöhnliche, ordinäre Ausdrücke sollten durch unverdorbene, reine Worte ersetzt werden.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 238.

- b. Was wird das Resultat sein, wenn Schüler und Jugendliche eine entschiedene Änderung in ihrem Denken, Sprechen und Handeln vornehmen? Philipper 4, 8; Sprüche 17, 27. 28.

„Die Gabe der Sprache ist ein sehr kostbares Talent und sollte in keinem Fall entstellt werden. Die Zunge ist ein unruhiges Glied; aber es braucht nicht so zu sein. Das Glied, das unschicklich zu lästerlichen Ausdrücken benutzt wird, sollte dahin bekehrt werden, Gott zu preisen. Wenn alle Schüler entschiedene Anstrengungen machten, ihre Art zu denken, zu sprechen und zu handeln zu ändern; wenn sie im Familienkreis alle unfreundlichen und unhöflichen Worte unterdrücken und achtungsvoll zu allen sprechen würden; wenn sie daran gedächten, dass sie sich hier vorbereiten, um Glieder der himmlischen Familie zu werden, welcher ein reformatorischer Einfluss würde dann von jedem Heim ausgehen!“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 46. 47.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie können wir unsere Gespräche „christlicher“ gestalten?
2. Wie können wir unsern Kindern die Gewohnheit geheiligter Rede-weise einpflanzen?
3. Welche Verbindung besteht zwischen Sprache und Gemeindeproblemen?
4. Was sollte die Rede eines geweihten Lehrers charakterisieren?
5. Wie können die Jugendlichen eine mentale Disziplin entwickeln?

## Einfluss durch die Sprache

„Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, wo es not tut, dass es holdselig sei zu hören.“ (Epheser 4, 29.)

„Ihr denkt vielleicht, eure Worte und Taten seien nicht so wichtig. Dabei entspringen unseren Worten und Taten die bedeutsamsten Folgen zum Guten und Bösen.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 574.

## 1. WER BEHERRSCHT UNS?

- a. Was zeigt deutlich, wer unser Leben beherrscht? Matthäus 6, 24; 12, 35.

„Ihr könnt mit euren Worten nicht vorsichtig genug sein; denn sie zeigen, welche Macht euren Geist und euer Herz regiert. Wenn Christus in eurem Herzen regiert, werden eure Worte die Reinheit, Schönheit und den Wohlgeruch eines Charakters offenbaren, der nach seinem Willen gestaltet und umgewandelt ist. Aber seit seinem Fall ist Satan ein Verkläger der Brüder, und ihr müsst achtgeben, dass ihr nicht den gleichen Geist offenbart.“ – *Mind, Character and Personality*, Band 2, S. 579. 580.

- b. Welches Verhältnis besteht zwischen unsern Gedanken, Worten und dem Charakter? Sprüche 23, 7 (erster Teil); Matthäus 12, 34.

„Worte sind ein Spiegelbild der Gedanken des Herzens. ‚Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.‘ (Matthäus 12, 34.) Die Bedeutung der Worte liegt nicht nur darin, Charaktermerkmale aufzuzeigen; sie üben selbst eine charaktergestaltende Wirkung aus. Die Menschen werden von ihren eigenen Worten beeinflusst. Oftmals äußern sie in einer von Satan plötzlich hervorgerufenen Aufwallung ihre Eifersucht und ihren üblen Argwohn, obwohl sie selbst nicht wirklich daran glauben; aber ihre Äußerung wirkt auf ihre Gedanken zurück. Ihre eigenen Worte täuschen sie. Was sie auf Satans Veranlassung gesprochen haben, halten sie für wahr. An einer einmal vorgebrachten Meinung oder Entscheidung halten sie fest, weil sie meistens zu stolz sind, sie zu widerrufen. Nun versuchen sie so lange ihr Recht zu beweisen, bis sie schließlich selbst daran glauben.“ – *Das Leben Jesu*, S. 313.



## 2. EINFLUSS AUF ANDERE

### a. Welchen Einfluss üben wir auf andere aus? 1. Petrus 2, 11. 12; 3, 9.

---

„Tag für Tag streuen wir Samen für die zukünftige Ernte aus. Wir können nicht achtsam genug sein betreffs des Samens, den wir durch unsere Worte säen. Oftmals werden Worte sorglos ausgesprochen und vergessen. Aber diese Worte, zum Guten oder zum Bösen, werden eine Ernte hervorbringen. Säe ein unfreundliches, hartes Wort, und dieser Same wird im Acker des Gemüts der Hörer aufgehen und Frucht bringen nach seiner Art. Säe ein Samenkorn liebevoller, freundlicher und Christus ähnlicher Worte, und du darfst dich einer reichen Ernte erfreuen. Wir sollten sehr auf uns achtgeben, damit wir nicht etwa Worte äußern, die zum Fluch anstatt zum Segen gereichen. Wenn wir Getreide säen, werden wir Getreide ernten; wenn wir Unkraut säen, werden wir Unkraut ernten. Ob wir nun Getreide oder Unkraut säen, die Ernte ist sicher und wird reichlich Frucht bringen.“ – *Our High Calling*, S. 294.

### b. Was ist der stärkste Beweis zugunsten des Christentums? Epheser 4, 29.

---

„Der Lebenswandel, die Worte und das Betragen sind das stärkste Argument, der feierlichste Aufruf für die Sorglosen, Unehrenerbietigen und Zweifler. Lasst euer Leben und euren Charakter ein starkes Argument zugunsten des Christentums sein. Die Menschen werden dann genötigt sein, anzuerkennen, dass ihr mit Jesus gewesen seid und von ihm gelernt habt.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 478.

„Der ungesuchte, unbewusste Einfluss eines heiligen Wandels ist die am meisten überzeugende Predigt, die zugunsten des Christentums reden kann. Beweisführungen, selbst wenn sie unwiderlegbar sind, mögen nur zum Widerspruch reizen, aber ein gottseliges Beispiel hat eine Kraft, der vollständig zu widerstehen unmöglich ist.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 50.

### c. Was wird über das Ausmaß unseres Einflusses entscheiden, wenn wir Rat suchen oder Ermahnungen erteilen? Prediger 9, 17; Philipper 1, 27 (erster Teil).

---

„Worte der Liebe, der Zärtlichkeit und Güte heiligen unseren Einfluss über andere.“ – *Our High Calling*, S. 175.

## 3. EIN TÖRICHTER MANN UND EINE KLUGE FRAU

### a. Welche praktische Lehre können wir ziehen, wenn wir die Rede Nabals mit der Rede Abigails vergleichen? 1. Samuel 25, 2-11. 23-28.

---

„Mit freundlichen Worten versuchte sie [Abigail], seine [Davids] Erbitterung zu besänftigen und ihren Mann zu entschuldigen. Schlicht und ohne jeden Stolz, erfüllt von göttlicher Weisheit und Liebe, enthüllte sie ihm ihre starke innere Bindung zu ihrer Familie...“

Wie der Duft einer Blume war Abigails Gottesfurcht ganz unbewusst aus ihrem gesamten Verhalten zu spüren. In ihr wohnte der Geist des Sohnes Gottes. Ihre Rede war mit Anmut gewürzt, voller Güte und Friedfertigkeit und strahlte himmlischen Einfluss aus. In David kamen nun freundlichere Empfindungen auf, und er erschrak bei dem Gedanken an die Folgen, die seine vorschnellen Absichten hätten haben können. ‚Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.‘ (Matthäus 5, 9.) Gäbe es doch recht viele solcher Frauen wie diese Israelitin, die Zorn besänftigen, voreilige Entschlüsse verhindern und mit klugen, beruhigenden Worten großes Unheil verhüten!“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 647. 648.

### b. Wie kann ein Christ imstande sein, das Gespräch zu beeinflussen, wenn er Zorn begegnet? Sprüche 15, 1 (erster Teil).

---

„Ein geheiligtes christliches Leben verbreitet immer Licht, Trost und Frieden. Es ist geprägt von Lauterkeit, Zartgefühl, Arglosigkeit und Hilfsbereitschaft. Es wird von jener selbstlosen Liebe beherrscht, die heiligenden Einfluss ausübt. Weil Christus es erfüllt, hinterlässt es überall leuchtende Spuren. Abigail zeigte im Tadel und im Rat Weisheit. Unter dem Einfluss ihrer Überzeugungskraft schmolz Davids Zorn. Er sah ein, dass er im Begriff gewesen war, etwas Törichtes zu tun, und dass er seine Selbstbeherrschung verloren hatte.“

Demütig nahm er die Zurechtweisung hin und handelte damit nach seinen eigenen Worten: ‚Der Gerechte schlage mich freundlich und weise mich zurecht; das wird mir wohl tun wie Balsam auf dem Haupte.‘ (Psalm 141, 5.) Er dankte Abigail und segnete sie, weil sie ihn recht beraten hatte. Viele halten es schon für lobenswert, Vorwürfe hinzunehmen, ohne ungeduldig zu werden. Aber nur wenige vermögen Tadel mit Dank hinzunehmen und jene gar zu segnen, die sie vor dem Weg des Unrechts bewahren wollen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 648.

#### 4. GOTT SIEHT MICH

- a. Welche Unterhaltung werden solche führen, die durch göttliche Gnade gelernt haben, ihre Zunge zu beherrschen? Psalm 37, 30.

---

„Wer ist weise und klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel [seinen guten Gesprächen] seine Werke in der Sanftmut und Weisheit.' (Jakobus 3, 13.) Meine Geschwister, wie verwendet ihr die Gabe der Sprache? Habt ihr gelernt, eure Zunge so zu beherrschen, dass sie immer den Vorschriften eines erleuchteten Gewissens und heiliger Neigungen gehorcht? Ist eure Unterhaltung frei von Leichtfertigkeit, Stolz, Groll, Betrug und Unreinheit? Seid ihr ohne Fehl vor Gott? Worte sind eine beredete Kraft. Wenn möglich, wird Satan die Zunge in seinen Dienst stellen. Aus uns selbst können wir das unruhige Übel nicht im Zaum halten. Göttliche Gnade ist unsere einzige Hoffnung.

Die so eifrig danach trachten, eine Vorrangstellung einzunehmen, sollten besser zusehen, dass sie jene Weisheit erlangen, ‚die aufs erste keusch, darnach friedsam, gelinde, lässt sich sagen, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ohne Heuchelei' (Jakobus 3, 17) ist. Es wurde mir gezeigt, dass es für viele Prediger notwendig wäre, diese Worte den Tafeln ihres Herzens einzuprägen. Wer Christus, die Hoffnung der Herrlichkeit, im Herzen trägt, wird durch gute Gespräche ‚seine Werke in der Sanftmut und Weisheit' vollbringen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 184.*

- b. Welche Tatsache, der wir uns immer bewusst sein sollten, wird uns helfen, beim Sprechen den Vorschriften eines erleuchteten Gewissens zu folgen? Psalm 33, 13. 14; Hiob 34, 21.

---

„Wenn ihr eine Tugend der anderen hinzufügt, wird Gott seine Gnade vervielfältigen. Ihr fügt hinzu, Gott vervielfältigt. Denkt ihr gewohnheitsgemäß daran, dass Gott alles sieht und hört, was ihr tut und sagt, und dass ihr dem allen wieder begegnen müsst, dann werdet ihr danach trachten, in allem dem Diktat eines erleuchteten und erweckten Gewissens zu folgen. Ihr werdet eure Zunge zur Verherrlichung Gottes benutzen und werdet für euch und andere eine Quelle des Segens sein. Trennt ihr euch aber von Gott, wie ihr es bereits getan habt, dann gebt acht, dass eure Zunge nicht ‚eine Welt voll Ungerechtigkeit' wird und furchtbare Verdammnis über euch bringt, weil Seelen durch euch verloren gehen.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 267.*

#### 5. ÜBERZEUGUNGSKRAFT

- a. Wie können wir andere überzeugen, die von Christus angebotene Erlösung anzunehmen? Jesaja 26, 3.

---

„Die Lehre Christi war der Ausdruck einer tief innerlichen Überzeugung und Erfahrung, und jene, die von ihm lernen, werden Lehrer sein nach der himmlischen Weise. Das Wort Gottes, durch jemand verkündigt, der selbst durch das Wort geheiligt ist, hat eine lebenspendende Kraft, die die Hörer fesselt und sie davon überzeugt, dass es eine lebendige Wirklichkeit ist. Wenn jemand die Wahrheit in Liebe empfangen hat, wird er dies durch die Überzeugungskraft seines Auftretens bekunden und durch den Klang seiner Stimme zum Ausdruck bringen. Er tut kund, dass das, was er selbst gehört und gesehen und was ihn berührt hat von dem Wort des Lebens, andere durch die Erkenntnis Christi zur Gemeinschaft mit ihm führen kann. Sein Zeugnis ist Wahrheit für empfängliche Herzen und heiligt den Charakter, sofern es von Lippen kommt, die mit einer glühenden Kohle vom Altar berührt worden sind.“ – *Das Leben Jesu, S. 126.*

- b. Was ist nach Gottes Maßstab die überzeugendste Beredsamkeit? 1. Korinther 13, 1. 2.

- c. Was ist die Vorbedingung für Überzeugungskraft beim Sprechen? Apostelgeschichte 24, 16; Kolosser 4, 6.

---

„Die überzeugendste Beredsamkeit liegt in Worten, die in Liebe und Mitgefühl gesprochen werden. Solche Worte werden verwirrten Gemütern Licht und entmutigten Seelen Hoffnung bringen und ihren Weg erhellen. Die Zeit, in der wir leben, erfordert lebendige, geheiligte Energie, Ernsthaftigkeit, Eifer, die zärtlichste Sympathie und Liebe; Worte, die das Elend nicht vermehren, sondern die mit Glauben und Hoffnung inspirieren. Wir befinden uns auf dem Heimweg. Wir suchen ein besseres Land, nämlich das himmlische.“ – *The Review and Herald, 16. Februar 1897.*

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie beeinflussen unsere täglichen Gespräche unseren Charakter?
2. Was können wir von Abigails Sprachtalent lernen?
3. Was sind die Vorbedingungen für überzeugendes Reden?

## Christus, der vollkommene Redner

„Der Herr Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, dass ich wisse mit dem Müden zu rechter Zeit zu reden. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre wie ein Jünger.“ (Jesaja 50, 4.)

„Christi sanfte, ernste, wohlklingende Stimme war dem verwundeten Geist wie heilender Balsam.“ – *The Review and Herald*, 5. März 1901.

**Zum Lesen empfohlen:** Das Leben Jesu, S. 167-179.  
Diener des Evangeliums, S. 106-109.

**Sonntag**

21. Oktober

### 1. LIEBEVOLLE WORTE

a. Was anerkannten die von den Hohenpriestern und Pharisäern gesandten Knechte bezüglich der Redeweise Christi? Johannes 7, 46.

„Sein [Christi] liebevolles Mitgefühl wirkte heilsam auf müde und beunruhigte Herzen. Sogar mitten im Tumult zorniger Feinde war er von einer Atmosphäre des Friedens umgeben. Die Schönheit seines Antlitzes, seine umgängliche Wesensart und vor allem die Liebe, die sich in Blick und Ton äußerte, zog alle zu ihm hin, die nicht durch Unglauben verhärtet waren. Wäre nicht jeder Blick und jedes Wort von dem Geist der Güte und des Wohlwollens beherrscht gewesen, dann hätte er nicht die großen Zuhörerscharen angezogen, die zu ihm kamen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 239.

b. Wie können wir die göttliche Art zu reden lernen? 2. Korinther 3, 18; Hebräer 12, 2.

„Jesus ist unser Vorbild. Seine Stimme war wohlklingend und wurde niemals schrill, wenn er zum Volke sprach. Er redete nicht so schnell, dass seine Worte sich überschlugen und dass es schwer gewesen wäre, ihn zu verstehen. Er betonte jedes Wort, und die seine Stimme hörten, konnten bezeugen: ‚Es hat nie ein Mensch also geredet wie dieser Mensch.‘ (Johannes 7, 46.)“ – *The Review and Herald*, 5. März 1895.

**Montag**

22. Oktober

### 2. SPRECHEN MIT AUTORITÄT

a. Wie brachte Christus schneidende Wahrheiten vor und erörterte sie, obgleich er eine melodische, liebevolle und ernste Stimme hatte? Matthäus 7, 28. 29; Lukas 4, 32; Johannes 2, 15. 16.

„Zur Seelengewinnung ist Geschicklichkeit und Weisheit erforderlich. Der Heiland unterdrückte nie die Wahrheit, aber er sprach sie stets in Liebe aus. Zu seinem Verkehr mit andern war er sehr zartfühlend, immer freundlich und rücksichtsvoll. Er wurde nie grob, sprach nie unnötigerweise ein strenges Wort, verursachte keiner empfindlichen Seele nutzlosen Schmerz. Er tadelte nicht die menschliche Schwäche. Wohl rügte er furchtlos die Heuchelei, den Unglauben und die Sünde, aber mit von Tränen erstickter Stimme äußerte er die scharfen Worte des Tadels. Er ließ die Wahrheit nie als etwas Grausames erscheinen, sondern bekundete immer eine tiefe Zärtlichkeit für die Menschheit. Jede Seele war köstlich in seinen Augen. Er trat mit göttlicher Würde auf, ließ sich aber mit dem zärtlichen Mitleid und mit großer Achtung zu jedem Glied der Gottesfamilie herab. Er sah in allen Menschen Seelen, die zu retten seine Aufgabe war.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 102.

b. Warum war Christus darin erfolgreich, Menschen zu einer Veränderung ihres Lebens zu motivieren? Johannes 13, 15.

„Was er lehrte, lebte er auch aus. ‚Ein Beispiel habe ich euch gegeben‘, sagte er zu seinen Jüngern, ‚dass ihr tut, wie ich euch getan habe‘, ‚gleichwie ich meines Vaters Gebote halte‘. (Johannes 13, 15; 15, 10.) So wurden Christi Worte durch seinen Wandel beispielhaft erläutert und bekräftigt. Und mehr als dies: Er verkörperte, was er lehrte. In seinen Worten drückte sich nicht nur die eigene Lebenserfahrung, sondern auch der eigene Charakter aus. Er lehrte nicht nur die Wahrheit, er stellte sie auch in Person dar. Das war es, was seiner Lehre Kraft verlieh.“ – *Erziehung*, S. 72.

„Durch die Hilfe, die Christus geben kann, werden wir befähigt zu lernen, die Zunge im Zaum zu halten. Christus wurde in voreiliger und zorniger Rede heftig versucht und sündigte doch nie mit seiner Zunge. Mit geduldiger Ruhe begegnete er Hohn, Sticheleien und Spott an der Tischlerwerkbank. Statt aufgebracht zu erwidern, begann er gewöhnlich, einen der wunderbaren Psalme Davids zu singen, und ehe seine Kollegen sich versahen, stimmten sie mit ihm in den Lobgesang ein. Welch eine Umwandlung es in der Welt bewirken würde, wenn Männer und Frauen im Gebrauch von Worten dem Beispiel Christi folgen würden!“ – *The Review and Herald*, 26. Mai 1904.

### 3. VORURTEILE ABBAUEN

- a. **Wie baute Christus Vorurteile ab und fand Zugang zu den Gemütern der Volksmenge? Matthäus 13, 34. 35.**

„Er, der einen unendlichen Preis für die Erlösung der Menschen zahlte, liest mit unfehlbarer Genauigkeit alle verborgenen Regungen des menschlichen Geistes und weiß, wie jede Seele behandelt werden muss. Und im Umgang mit den Menschen folgt er den gleichen Grundsätzen, die sich in der Natur offenbaren. Die wohltätigen Vorgänge in der Natur geschehen nicht durch plötzliche und aufsehenerregende Eingriffe. Menschen ist nicht gestattet, sie nach ihrem Willen zu gestalten. Gott wirkt durch die ruhigen Vorgänge der von ihm eingeführten Gesetze. So ist es in geistlichen Dingen. Satan versucht fortwährend durch ungestüme und heftige Angriffe Eindruck zu erwecken; aber Jesus fand Zugang zu den Herzen vermittelt der Dinge, die ihnen am vertrautesten waren. So wenig wie möglich beunruhigte er ihren gewohnten Gedankengang durch plötzliches Handeln oder vorgeschriebene Regeln. Er ehrte den Menschen mit seinem Vertrauen und schenkte ihm die gebührende Ehre. Er führte alte Wahrheiten in einem neuen und köstlichen Licht vor. Auf diese Weise versetzte er in einem Alter von nur zwölf Jahren die Doktoren des Gesetzes in Erstaunen, als er ihnen im Tempel Fragen stellte.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 161.

- b. **Berichte, wie Christus imstande war, die Feindseligkeit der Samariter abzubauen. Johannes 4, 4-26. 39-42.**

„Christus wartete nicht, bis sich eine größere Zuhörerschar versammelt hatte; einige der wichtigsten von ihm ausgesprochenen Wahrheiten redete er zu einzelnen Personen. Er saß am Jakobsbrunnen, als die Frau kam, um Wasser zu schöpfen. Zu ihrem Erstaunen erbat er sich eine Gunst von ihr. ‚Gib mir zu trinken‘, sagte er. Ihn verlangte nach einem kühlenden Trunk, und er wünschte gleichzeitig, den Weg zu öffnen, so dass er ihr Lebenswasser reichen könnte.

Wieviel Teilnahme bekundete Jesus an dieser einen Frau! Wie ernst, wie überzeugend waren seine Worte! Sie ergriffen das Herz der Hörenden, die, den Zweck ihres Kommens zum Brunnen ganz vergessend, in die Stadt eilte und zu ihren Freunden sagte: ‚Kommt, sehet einen Menschen, der mir gesagt hat alles, was ich getan habe, ob er nicht Christus sei?‘ (Johannes 4, 29.)“ – *Diener des Evangeliums*, S. 172.

### 4. UMGANG MIT DEN IRRENDEN

- a. **Wie sollten wir mit sündenkranken Seelen und rückfälligen Gemeindegliedern umgehen? Was können wir daraus lernen, wie Christus die angeklagte Frau aus Johannes 8, 3-11 behandelte?**

„Wie der Tau und milde Regen auf die verdurstenden Pflanzen fällt, so lasst freundliche Worte fallen, wenn ihr sucht, Menschen vom Irrtum zu gewinnen. Gottes Plan ist, zuerst das Herz zu erweichen. Wir wollen die Wahrheit in Liebe kundtun und dem Herrn vertrauen, dass er ihr Kraft verleiht, das Leben umzubilden. Der Heilige Geist wird auf das Wort wirken, welches in Liebe zu der Seele gesprochen ist.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 161.

„Wer abgewandten Blickes den Irrenden den Rücken zukehrt und sie nicht daran hindert, ihren Weg ins Verderben fortzusetzen, ist kein Nachfolger Christi. Wer darauf aus ist, andere anzuklagen und sie vor den Richter zu bringen, lädt in seinem eigenen Leben oftmals mehr Schuld auf sich als sie. Die Menschen hassen den Sünder und lieben die Sünde. Christus dagegen hasst die Sünde und liebt den Sünder. Von diesem Geist müssen auch alle seine Nachfolger beseelt sein. Die christliche Liebe hält sich zurück im Tadeln, nimmt aber schnell echte Reue wahr. Sie ist immer bereit, dem Irrenden zu vergeben, ihn zu stärken, auf den Pfad der Gottesfurcht zu bringen und darauf zu erhalten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 457.

- b. **Nenne einige Beispiele, wie Jesus seine Jünger ermahnte? Matthäus 16, 8; Lukas 9, 55; 24, 25-27.**

„Jesus rügte seine Jünger, er ermahnte und warnte sie, aber Johannes, Petrus und ihre Brüder verließen ihn nicht. Trotz allen Tadels beschlossen sie, bei Jesus zu bleiben, und der Heiland zog sich ungeachtet ihrer Mängel nicht von ihnen zurück. Er nimmt die Menschen, wie sie sind, mit all ihren Fehlern und Schwächen und erzieht sie für seinen Dienst, wenn sie sich von ihm ertüchtigen und belehren lassen.“ – *Erziehung*, S. 84.

„Gott wünscht, dass ihr lebenspendende Worte sprecht. Vermeidet aufreizendes Reden. Auch wenn ihr euch noch so herausgefordert fühlt, haltet jedes Wort zurück, das in einem andern Herzen Böses erwecken könnte.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 144. 145.

„Oft werden wir versucht, über Dinge zu sprechen, die weder dem Sprecher noch dem Hörer Nutzen bringen, aber beiden schaden. Unsere Prüfungszeit ist zu kurz, um bei dem Zukurzkommen anderer zu verweilen.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 151.



## 5. DAS GEHEIMNIS, SICH ERFOLGREICH MITZUTEILEN

a. Worin bestand das Geheimnis von Christi vollkommener Gabe, sich andern mitzuteilen? Jesaja 50, 4. 5.

b. Wie lange blieb Christus im Gebet vor Gott und warum? Lukas 6, 12.

„Nach Stunden der Gemeinschaft mit Gott kam er Morgen für Morgen hervor, um den Menschen das Licht des Himmels zu bringen. Täglich empfing er wiederum die Taufe des Heiligen Geistes. In den frühen Stunden des neuen Tages weckte der Herr ihn aus seinem Schlummer, und seine Seele und seine Lippen wurden mit Barmherzigkeit gesalbt, um anderen mitzuteilen. Seine Worte wurden ihm frisch von dem himmlischen Throne gegeben – Worte, die er zu rechter Zeit zu den Mühseligen und Bedrückten reden sollte.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 137.

„Als Mensch flehte er [Jesus] vor dem Thron Gottes, bis sein Menschsein von göttlichem Wesen durchdrungen war. Durch beständige Gemeinschaft empfing er Leben von Gott, um es der Welt mitzuteilen. Das muss auch unsere Erfahrung sein.“ – *Das Leben Jesu*, S. 355.

c. Welche Resultate können wir täglich durch Stunden der Weihe, die wir mit Gott verbringen, ernten? Jesaja 33, 2.

„Manche gehen aus ihrer täglichen Gemeinschaft mit Gott bekleidet mit der Sanftmut Christi hervor. Ihre Worte sind nicht wie ein verwüstender Hagel, der alles vernichtet. Es sind freundliche Worte, die von ihren Lippen kommen. Auf ihrem Weg streuen sie den Samen der Liebe und Freundlichkeit aus, und das geschieht unbewusst, weil Christus in ihren Herzen wohnt. Ihr Einfluss wird mehr gespürt, als dass er sichtbar wird.“ – *Bibelkommentar*, S. 167.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie können wir unsere Stimme mehr der Stimme Christi anpassen?
2. Wie können Menschen motiviert werden, Christus nachzufolgen?
3. Wie kannst du die Mauern der Vorurteile niederreißen?

## Erste Sabbatschulgaben

### für Literatur in armen Ländern



„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr Herr, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn, zu hören.“ (*Amos 8, 11.*)

Auf unserer Erdkugel gibt es viele bedürftige Länder. Viele Seelen hungern nicht nur nach Essen, sondern nach der noch notwendigeren Nahrung – dem Brot des Lebens. Viele Menschen auf dieser Welt können sich noch nicht mal die kleinste Broschüre leisten. Wer wird sie mit geistlicher Nahrung speisen? Der Herr sagte zu den Jüngern: „Gebt ihr ihnen zu essen.“ (*Matthäus 14, 16.*)

„Gottes Volk darf seine Arbeit nicht einstellen, ehe sie die ganze Welt umfasst... Die ganze Erde muss von der Herrlichkeit der Wahrheit Gottes erleuchtet werden. Allen Ländern und allen Völkern muss das Licht scheinen, und zwar von denen, die Licht empfangen haben.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 32.

„Durch unsre Verlagshäuser soll auch in starkem Maße das Werk des andern Engels vollbracht werden, der mit großer Kraft vom Himmel herabkommt und die Erde mit seiner Klarheit erleuchtet.“ – *Zeugnisse*, Band 7, S. 135.

„Meine Geschwister, ihr seid mit einem Preis erkaufte, und alles, was ihr habt und seid, soll zur Verherrlichung Gottes und zum Wohle eurer Mitmenschen verwandt werden. Christus starb am Kreuz, damit die Welt nicht in ihren Sünden umkommen musste. Er fordert eure Mitarbeit in diesem Werk. Ihr sollt seine helfende Hand sein.“ – *Zeugnisse*, Band 7, S. 16.

Denkt bitte in Anbetracht dieser inspirierenden Zeugnisse an die dringende Not der Gaben, um das Licht der gegenwärtigen Wahrheit den nach dem Brot des Lebens hungernden Seelen auf der ganzen Welt zu reichen. Wenn die ersten Sabbatschulgaben am 3. November 2007 gesammelt werden, dann streckt bitte eure Hände aus, um mit einem willigen Herzen rechtzeitig dieses Werk der Verbreitung der Literatur an die Bedürftigen zu unterstützen. Möge der Herr die Gaben und Geber reichlich segnen.

*Daniel Lee, Leiter des Verlags der Generalkonferenz.*

# Christus, der größte Lehrer

„Und viel Volks hörte ihn [Jesus] gern.“ (Markus 12, 37.)

„Jesus war der größte Lehrer, den die Welt je gekannt hat. Er führte die Wahrheit in den klarsten, eindringlichsten Worten vor. Die Illustrationen, die er benutzte, waren reinsten und höchsten Ranges.“ – *The Review and Herald*, 6. August 1895.

Zum Lesen empfohlen: Das Leben Jesu, S. 152-161. 239. 240.

**Sonntag**

28. Oktober

## 1. CHRISTI LEHRMETHODEN

a. Sprich über die Lehrmethode, die Christus bei der Bergpredigt anwandte. Matthäus 5, 1-12.

„Die Bergpredigt dient als Muster, wie wir lehren sollen. Wie hat Christus sich bemüht, dass die Geheimnisse nicht länger geheimnisvoll blieben, sondern zu klaren, einfachen Wahrheiten wurden! In seinen Unterweisungen ist nichts, das unklar oder schwerverständlich wäre.“ – *Zeugnisse*, Band 7, S. 253.

b. Warum spielten Gleichnisse in Christi Lehren eine bedeutende Rolle? Matthäus 13, 10-13.

„Jesus wollte Fragen aufwerfen. Er wollte die Gleichgültigen aufwecken und die Wahrheit in ihre Herzen gründen. Gleichniserzählungen waren beliebt und weckten nicht nur die Achtung und Aufmerksamkeit der Juden, sondern auch die der Zuhörer aus anderen Bevölkerungsgruppen. Er hätte keine effektivere Art der Unterweisung benutzen können...

Andererseits hatte Christus auch eine Botschaft zu verkünden, auf die die Menschen noch nicht vorbereitet waren, die sie weder schon verstehen, noch annehmen konnten. Auch aus diesem Grunde lehrte er in Gleichnissen. Indem er eine Beziehung zu ihrem alltäglichen Leben, zu ihren Erfahrungen und zur Natur, die sie umgab, herstellte, konnte er ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ihre Herzen berühren.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 9. 10.

**Montag**

29. Oktober

## 2. THEMEN ZUM LEHREN

a. Was war der Inhalt der Lehren Christi? Johannes 1, 17 (letzter Teil); 8, 32; 14, 6.

„Er [der Heiland] sagte nichts, wodurch die Neugierde befriedigt oder der Ehrgeiz der Menschen, zu weltlicher Größe zu gelangen, genährt wurde...

Christus verkündete keine abstrakten Theorien, sondern das, was erforderlich ist für die Entwicklung des Charakters, das, was die Fähigkeit der Gotteserkenntnis im Menschen und die Gabe, Gutes zu tun, vergrößert. Die Wahrheiten, von denen er redete, beziehen sich auf die praktische Lebensführung und legen zugleich den Grund für die Ewigkeit.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 11.

b. Welche große Wahrheit ist der Mittelpunkt der Bibel, und worauf sollten wir unser Augenmerk richten, wenn wir eine Bibelstunde vorbereiten? Johannes 1, 29; 12, 32.

„Das erste und wichtigste im Bemühen, die Seele zu erreichen und zu unterwerfen, ist, ihr unsern Herrn Jesus Christus als sündenvergebenden Heiland vorzuführen. Haltet niemals eine Predigt oder Bibelstunde, ohne die Zuhörer auf ‚Gottes Lamm, welches der Welt Sünden trägt‘, hinzuweisen. Jede wahre Lehre macht Christus zum Mittelpunkt; jede Vorschrift empfängt Kraft von seinen Worten. Stellt dem Volk das Kreuz von Golgatha vor Augen.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 62.

„Möchten unsere Prediger nicht in ernstem Gebet um die heilige Salbung bitten, damit sie sich in dieser ernsten Zeit nicht mit unwichtigen, belanglosen Themen beschäftigen? Sie sollten in ihren Predigten nicht das bringen, was in den anderen Kirchen gehört wird. Die Prediger sollen bei den Zuhörern immer den erhöhten Heiland hervorheben, damit sie nicht ihre Bekehrung Menschen zuschreiben, sondern seine Gestalt in der Art ihrer Gespräche und ihrem Betragen annehmen und seine Wege nachahmen. Der Herr hat eine Vielzahl an Arbeitern, und sie sollen die Menschen verschiedenartig prägen. Die Art eines Menschen sollte nicht als vollkommen angesehen werden und bei jeder Versammlung übernommen werden. Christus ist unser Beispiel.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 311. 312.

### 3. VISUELLE HILFEN UND ILLUSTRATIONEN

- a. Welche Illustrationen benutzte Christus und warum? Matthäus 6, 26-30; 13, 3-9. Was sollten wir tun, wenn wir treu seinem Beispiel folgen wollen?

---

„Die Prediger des Evangeliums Christi, die so über Seelen wachen, als solche, die Rechenschaft ablegen müssen, werden fleißig die Schrift studieren. Man wird sie oft auf ihren Knien vorfinden, wo sie um himmlische Weisheit flehen, um zu erfahren, wie sie das Wort erfüllen können: ‚Stärke das andere, das sterben will‘ (Offenbarung 3, 2). Jesus sagt: ‚Lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.‘ (Matthäus 11, 29.) Jesus war der größte Lehrer, den die Welt je gekannt hat. Er führte die Wahrheit in den klarsten, eindringlichsten Worten vor. Die Illustrationen, die er benutzte, waren reinsten und höchsten Ranges. Er gebrauchte in seiner göttlichen Unterweisung niemals unpassende Symbole und Vergleiche. Er versuchte nie, Neugierde zu wecken oder jene Klasse zu befriedigen, die nur zuhörte, um sich zu vergnügen. Er würdigte heilige Wahrheiten niemals zu dem gewöhnlichen Niveau und den spaßigen Illustrationen herab, die einige Prediger des Evangeliums benutzen. Niemals äußerten seine heiligen Lippen solche Dinge. Christus vermied es, Belustigung und Gelächter durch seine Worte zu wecken.“ – *The Review and Herald*, 6. August 1895.

- b. Warum lehrte Christus die meiste Zeit draußen in der Natur? Warum sollten wir mehr Studium und Belehrungen außerhalb des Hauses vornehmen? Psalm 19, 2; Hiob 12, 7-10.

---

„Er [der Erlöser der Welt] sprach gewöhnlich im Freien. Keine Mauern konnten die Menge fassen, die ihm nachfolgte; aber mit besonderer Vorliebe wählte er die Haine und die Seeufer zur Verkündigung seiner Lehren. Hier hatte er einen freien Blick über die Landschaft und konnte Gegenstände und Szenen, mit denen die einfachen Zuhörer vertraut waren, benutzen, um ihnen die wichtigen Wahrheiten, die er ihnen vorführte, zu veranschaulichen.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 570.

„Das Buch der Natur ist ein großartiges Lehrbuch. Wir sollten es gemeinsam mit der Heiligen Schrift benutzen, um andere auf das Wesen Gottes hinzuweisen und verlorene Schafe zurückzuführen zur Herde Gottes.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 12.

### 4. EIN MITLEIDSVOLLER HEILAND

- a. Vergleiche die Stimme und die Lehrmethoden Christi mit denen der Pharisäer. Matthäus 22, 15-22; Johannes 7, 37. 38.

---

„Christus sprach zu der Volksmenge, die ihn umringte, und Gelehrte und Ungelehrte konnten seine Lektionen verstehen.“ – *The Review and Herald*, 18. Mai 1897.

„Zahlreiche Menschen, die kein Gefallen an den Tiraden der Rabbiner fanden, wurden durch seine Lehren angezogen. Was er sagte, konnten sie verstehen, und es erwärmte und tröstete ihre Herzen. Er schilderte ihnen Gott nicht als rächenden Richter, sondern als barmherzigen Vater und offenbarte das Wesen Gottes dadurch, dass er es in seinem Wesen widerspiegelte.“ – *Das Leben Jesu*, S. 189.

„Des Heilandes Stimme klang wie Musik in den Ohren derer, die an die monotonen, geistlosen Predigten der Schriftgelehrten und Pharisäer gewöhnt waren. Er sprach langsam und einprägsam und legte Betonung auf die Worte, die seine Zuhörer besonders beachten sollten. Alt und jung, unwissend und gelehrt, alle konnten die volle Bedeutung seiner Worte verstehen.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 240.

„Die zu Jesu gesandt waren, um ihn gefangenzunehmen, hörten ihn in Liebe und Zärtlichkeit ermutigend zu den Schwachen und Betrüben reden. Sie hörten ihn auch mit mächtiger Stimme die Macht Satans schelten und seinen Gefangenen gebieten, frei zu sein. Sie lauschten den Worten der Weisheit, die von seinen Lippen kamen, waren gefesselt und konnten nicht die Hände an ihn legen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 150.

- b. Wie feinführend stand Christus den Nöten Einzelner gegenüber, selbst während seiner Predigten zu der Volksmenge? Psalm 139, 1-3; Matthäus 9, 36.

---

„Jesus beobachtete mit tiefem Ernst, wie sich der Gesichtsausdruck seiner Zuhörer veränderte. Die Gesichter, die Interesse und Freude ausdrückten, erfüllten ihn mit großer Befriedigung.“ – *Das Leben Jesu*, S. 255.

„[Aber] auch die Menge, die so oft seine Schritte hemmte, war für Christus nicht eine unterschiedslose Masse menschlicher Wesen. Er sprach jede Seele unmittelbar an und wandte sich an jedes einzelne Herz. Er beobachtete die Gesichter seiner Hörer, gewahrte das Aufleuchten ihrer Mienen, den raschen zustimmenden Blick, der besagte, dass die Wahrheit ihre Seele getroffen hatte; und in seinem Herzen klang die Saite freudigen Verstehens wider.“ – *Erziehung*, S. 214.

## 5. EIN VORBILD FÜR CHRISTLICHE ARBEITER

- a. Mit welchem Resultat brachte Christus den verschiedenen Gesellschaftsklassen die Wahrheit? Markus 12, 37 (letzter Teil). Wie können wir seinem Beispiel folgen? Römer 12, 6-8 (erster Teil).

---

„Der größte Lehrer, den die Welt je kannte, wurde bewundert wegen seiner Einfachheit. Er stellte die göttliche Wahrheit auf eine Art und Weise dar, dass selbst Kinder seine Worte verstehen konnten. Gleichzeitig fesselte er die Aufmerksamkeit der Gebildetsten und tiefsten Denker der Welt. Durch Anwendung bekannter Sinnbilder machte er die Wahrheit den Gemütern des einfachen Volkes zugänglich.“ – *The Youth Instructor*, 4. Mai 1893.

„Christus benutzte immer die einfachste Sprache; doch unvoreingenommene Denker nahmen seine Worte an. Es waren Worte, die ihre Weisheit auf die Probe stellten. Geistliche Dinge sollten immer in einer einfachen Sprache vorgeführt werden, selbst wenn gebildete Menschen angesprochen werden; denn auch sie sind im allgemeinen unwissend betreffs geistlicher Themen. Die einfachste Sprache ist am meisten beredt. Gebildete und Ungebildete sollten in deutlichster, einfachster Weise angesprochen werden, damit die Wahrheit verstanden werden und einen Platz in ihrem Herzen finden kann.“ – *The Review and Herald*, 18. Mai 1897.

- b. Beschreibe Christi Methode, das Herz eines stolzen, aber aufrichtigen religiösen Leiters seiner Zeit zu erreichen. Johannes 3, 1-17.
- 

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Zähle die wichtigsten Punkte auf, die wir von Christi Lehrweise, wie sie in der Bergpredigt zum Ausdruck kommt, lernen können.
2. Warum ist es wichtig, Jesus zum Mittelpunkt jeder Predigt zu machen?
3. Wie können wir die Natur in Verbindung mit der Schrift studieren?
4. Wie können wir sicher sein, dass wir beim Zeugen, Lehren und Predigen Christum nachahmen und nicht die Pharisäer?
5. Wie können wir sicher sein, dass wir, während wir vor einer Gruppe stehen, dennoch jedes einzelne Gemüt und Herz erreichen?

## Missbrauch des Sprachtalentes

„Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit.“ (Epheser 4, 31.)

„Verleumderische Reden sind in Wirklichkeit kannibalisch und werden niemals von jenen benutzt werden, die sich vom Brot des Lebens, dem Wort des lebendigen Gottes, nähren.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 145.

Zum Lesen empfohlen: **Bibelkommentar**, S. 172. 173.  
**Zeugnisse**, Band 2, S. 186-188.

## 1. KRITIK

- a. Wo entspringen üble Reden? Psalm 139, 23; Sprüche 24, 9 (erster Teil).
- 
- 
- 

- b. Wie behindern böse Worte das Werk des Heiligen Geistes in unsern Herzen? Epheser 4, 30. 31.
- 
- 
- 

„Eng verbunden mit Christi Warnung vor der Sünde wider den Heiligen Geist ist seine Warnung vor unnützen und bösen Worten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 313.

- c. Welcher zweifache Fluch ruht auf böswilliger Kritik? Römer 2, 1. Wer erleidet dabei den größten Schaden und warum? Sprüche 18, 8.
- 
- 
- 

„Üble Nachrede birgt zweifachen Fluch in sich, der den Sprecher schwerer trifft als den Zuhörer. Wer den Samen der Uneinigkeit und des Streits sät, wird selbst die tödlichen Früchte ernten. Wie unglücklich ist der Neuigkeitsträger, der immer nur Böses vermutet! Ihm ist wahres Glücksgefühl fremd.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 186.



## 2. ZORN

## a. Welche Art Wirkung hat der Zorn auf sein Opfer? Hiob 5, 2.

---

„Wenn jemand erst einmal dem Zorn nachgegeben hat, ist er genauso trunken wie jemand, der ein Glas Alkohol an seine Lippen gesetzt hat. Lernt die Beredsamkeit des Schweigens.“ – *Mind, Character and Personality*, S. 582.

„Die Sünde übler Nachrede beginnt mit dem Hegen böser Gedanken. Arglist schließt Unreinigkeit in all ihren Formen ein. Wird ein unreiner Gedanke geduldet, ein unreiner Wunsch gehegt, dann wird die Seele befleckt und ihre Redlichkeit angetastet. ‚Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert sie den Tod.‘ (Jakobus 1, 15.) Wollen wir keine Sünde begehen, müssen wir ihre Anfänge meiden. Jede Gefühlsregung, jeder Wunsch muss dem Verstand und dem Gewissen unterworfen werden. Jeder unheilige Gedanke muss sofort unterdrückt werden. Geht ins Kämmerlein, Christi Nachfolger. Betet im Glauben und mit ganzem Herzen. Satan wacht über euch, eure Füße zu verstricken. Ihr müsst Hilfe von oben haben, wenn ihr seinen Anschlägen entrinnen wollt.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 186*.

## b. Welchen Rat erteilt das Wort Gottes solchen, die mit Zorn zu kämpfen haben? Epheser 4, 26; Jakobus 1, 19. 20.

---



---

„Ihr werdet ernstlich geprüft werden. Setzt euer Vertrauen in den Herrn Jesus Christus. Denkt daran, dass eure Heftigkeit euch selbst verwundet. Wenn ihr euch unter allen Umständen mit Christo an himmlischen Plätzen aufhalten wollt, werden eure Worte nicht mit todbringender Munition geladen sein, die Herzen verwundet oder gar Leben vernichtet.“ – *Mind, Character and Personality, Band 2, S. 578*.

## c. Welcher edle Charakterzug macht sich bei denen bemerkbar, die langsam zum Zorn sind? Sprüche 14, 29; 16, 32.

---

„Das Sprachtalent ist eine kostbare Gabe. Ihr könnt ärgerlich sprechen oder liebevoll. Denkt daran, dass es eurem Einfluss niemals schaden wird, wenn ihr liebevoll sprecht; es wird euren Einfluss versüßen.“ – *The Review and Herald*, 6. Juli 1905.

## 3. KLATSCHSUCHT

## a. Welches Gebet sollten wir wiederholen, wenn wir Schwätzer sind? Psalm 39, 2.

---

„Christen sollen auf ihre Worte achten. Sie sollten niemals ungünstige Berichte von einem ihrer Freunde zum anderen tragen, besonders, wenn sie wissen, dass zwischen ihnen ein Mangel an Einigkeit besteht...“

Welch unermesslichen Schaden hat die Gemeinde doch durch diese Dinge erlitten! Das widersprüchliche, unbedachte Verhalten ihrer Glieder hat sie schwach gemacht wie Wasser. Vertrauen wurde von Gliedern der gleichen Gemeinde verraten, und doch beabsichtigte der Schuldige kein Unheil. Mangel an Weisheit im Auswählen des Gesprächsthemas hat viel Schaden angerichtet. Die Unterhaltung sollte sich hauptsächlich um geistliche und göttliche Dinge drehen; aber es ist leider nicht so.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 187*.

„Der Geist des Klatsches und der Verleumdungen sind Satans besondere Mittel, um Zank und Zwietracht zu säen, Freunde zu trennen und den Glauben vieler Menschen in die Wahrhaftigkeit unserer Lehren zu untergraben.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 4, S. 214*.

## b. Was ist das beste Heilmittel für Klatschbasen und Neuigkeitsträger? 1. Thessalonicher 4, 11.

---

„Wenn ein Wort fällt, das dem Charakter eines Freundes oder Bruders schadet, sollt ihr keinesfalls diese üble Nachrede unterstützen, denn es ist ein Werk des Feindes. Erinnerung den Sprecher daran, dass Gott diese Art von Unterhaltung verbietet.“ – *The Review and Herald*, 25. Februar 1904.

## c. Welche Verheißung ist jenen gegeben, die die Klatschgewohnheit überwinden? Jesaja 58, 9.

---

„Wenn wir in Gesellschaft solcher sind, die sich törichtem Geschwätz hingeben, so ist es unsere Pflicht, wenn möglich, das Thema der Unterhaltung zu ändern. Durch die Gnade Gottes sollten wir ruhig ein paar Worte einschalten, oder durch irgendeinen Gegenstand die Unterhaltung auf ein nützlicheres Gebiet lenken.“ – *Christi Gleichnisse, S. 334*.

## 4. ZU VIEL REDEN

- a. **Wie betrachtet der Herr solche, die zu viel reden? Prediger 5, 2 (zweiter Teil); Sprüche 10, 19.**

---

„Das Sprachtalent ist eine Gabe Gottes, und wenn wir soviel nutzloses Geschwätz hören, können wir sicher sein, dass jene, welche diese kostbare Gabe so gebrauchen, keine Christen sind. Sie sind nicht in Christo und Christus nicht in ihnen. Jeder Baum wird an seinen Früchten erkannt. ‚Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus seinem guten Schatz des Herzens; und ein böser Mensch bringt Böses hervor aus seinem bösen Schatz.‘ (Matthäus 12, 35.) Welch eine Flut an bösen und unflätigen Worten fließt aufgrund der Gabe der Sprache und wie viele verleugnen Jesus durch sie! Anstatt, dass sie, aufgrund ihres Benehmens, ein gutes Bekenntnis über Christus ablegen, sagen sie: ‚Wir kennen diesen Mann nicht.‘ Es ist leicht genug einen Schein der Frömmigkeit zu haben, aber ein ganzheitliches Bekenntnis zu unserem Glauben an Christus abzulegen, bedeutet, dass unsere Worte, Kleidung und unser Geist davon zeugen.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 65. 66.

„Es gibt insgesamt zu viel Wortgeklimper. Die Worte erreichen die Ohren, aber sie werden in so hastiger Art und Weise gesprochen, dass der Hörer nicht dessen Sinn mitbekommen kann, ohne dass das nächste Wort fällt und noch ein weiteres – und am Ende ist die Bedeutung dahin. Jedes Wort sollte klar gesprochen werden, so dass es die volle Bedeutung übermitteln kann.“ – *The Youth Instructor*, 16. September 1897.

- b. **Wie verleugnete Petrus seinen Herrn durch Mißbrauch des Sprachtalents? Markus 14, 66-72. Was sollten wir aus dieser Erfahrung lernen?**

---

„Viele, die den offenen Kampf für ihren Herrn nicht scheuen, werden durch Spott und Hohn dahin gebracht, ihren Glauben zu verleugnen. Durch den Umgang mit Menschen, die sie meiden sollten, lassen sie sich auf den Weg der Versuchung locken. Sie fordern den Feind geradezu heraus, sie zu verführen, und sie sagen und tun schließlich das, woran sie unter anderen Umständen niemals schuldig geworden wären. Der Nachfolger Christi, der in unseren Tagen seinen Glauben aus Furcht vor Leiden und Schmähungen nicht frei bekennt, verleugnet seinen Herrn genauso wie einst Petrus auf dem Hofe des Gerichtshauses.“ – *Das Leben Jesu*, S. 706.

## 5. HASTIGE UND UNGEDULDIGE SPRECHWEISE

- a. **Wie schätzt Gott einen Menschen ein, der unüberlegt und ungeduldig spricht? Sprüche 29, 20; 25, 28. Unter welche Kategorie fallen hastige Worte?**

---

„In einem einzigen Augenblick kann durch die rasche, leidenschaftliche, unbekümmerte Zunge ein Schaden angerichtet werden, den die Reue eines ganzen Lebens nicht wieder gut macht. Ach, wie viele Herzen wurden gebrochen, wie viele Freunde entzweit, wie manches Leben scheiterte infolge der harten, raschen Worte von Menschen, die hätten helfen und heilen können!“ – *Erziehung*, S. 219.

- b. **Wie können wir im Augenblick der Versuchung, in hitziges Temperament auszubrechen, den Sieg erlangen? Matthäus 11, 29; Jakobus 4, 7. Warum sollten wir nicht so sehr darauf bedacht sein, unsere Rechte zu verteidigen?**

---

„Wir müssen anderen ein Beispiel geben, indem wir uns nicht bei jeder geringfügigen Beleidigung aufhalten, um unsere Rechte zu verteidigen. Es mag sein, dass falsche Gerüchte über uns verbreitet werden; doch wenn wir einen geraden Weg verfolgen, wenn wir diesen Dingen gegenüber gleichgültig bleiben, werden es andere ebenso machen. Lasst Gott über euren Ruf wachen! Dann werden wir als Söhne und Töchter Gottes zeigen, dass wir Selbstbeherrschung besitzen. Man wird sehen, dass uns der Geist Gottes leitet und dass wir uns nicht so schnell ärgern.“ – *Bibelkommentar*, S. 170.

„Jesus kämpfte nicht um sein Recht.“ – *Das Leben Jesu*, S. 73.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. **Mit welcher Munition versieht uns Gottes Wort, um uns vor Zorn zu bewahren?**
2. **Was können wir tun, um unsere Gemeinde vor dem Gift des Klatsches zu bewahren?**
3. **Wie mag der Herr versuchen, einigen von uns zu offenbaren, dass sie zu der Kategorie derer gehören, die zu viel reden?**

## Fehler ausmerzen

„Denn wir fehlen alle mannigfaltig. Wer aber auch in keinem Wort fehlt, der ist ein vollkommener Mann und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten.“ (Jakobus 3, 2.)

„Betrachte das Leben von Mose. Sanftmut inmitten von Murren, Anklagen und Herausforderungen stellte seine hervorragendsten Wesenszüge dar.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 401.*

Zum Lesen empfohlen: *Zeugnisse, Band 2, S. 312-315.*

### Sonntag

11. November

#### 1. SCHMEICHELEI

a. Was ist an Schmeichelei verkehrt? Sprüche 26, 28 (letzter Teil); Hiob 32, 21. 22. Was können wir tun, um dieser scheinbar harmlosen Praktik zu wehren?

„Nimm keine Schmeichelei entgegen, auch nicht in deinem religiösen Leben. Schmeichelei ist ein Kunstgriff, den Satan anwendet, um das menschliche Werkzeug mit stolzen Gedanken zu erfüllen. ‚Sehet zu, dass euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo!‘ (Kolosser 2, 8.) Schmeichelei ist die Nahrung, von der viele unserer jungen Leute gelebt haben; und jene, die gelobt und geschmeichelt haben, dachten, dass sie richtig handelten. Aber es war verkehrt. Lob, Schmeichelei und Nachgiebigkeit haben mehr dazu beigetragen, kostbare Seelen auf verkehrte Wege zu führen, als jede andere Kunst, die Satan ersonnen hat.“ – *Fundamentals of Christian Education, S. 304.*

b. Was ist das beste Heilmittel gegen Schmeichelei? Sprüche 28, 23.

„Lobt keinen Menschen; schmeichelt niemandem; und gestattet es nicht, dass man euch über alles lobt oder schmeichelt. Satan tut schon genug in dieser Richtung. Schaut über das bloße Werkzeug hinweg und denkt an Jesus. Lobt den Herrn. Gebt Gott die Ehre. Singt dem Herrn in eurem Herzen. Sprecht von der Wahrheit. Sprecht von der christlichen Hoffnung, dem Himmel der Christen.“ – *Evangelisation, S. 570.*

### Montag

12. November

#### 2. LEICHTFERTIGKEIT UND SCHERZEN

a. Wie betrachtet Gottes Wort Leichtfertigkeit und Scherzen? Epheser 4, 17; 5, 3. 4.

„Alle Leichtfertigkeit, jede seichte Unterhaltung, alles Spaßes und Herumschäkern schwächt die Seele und entfremdet das Herz dem Gebet. Gleich Paulus sollten die wahren Nachfolger Christi sein Sterben allezeit an ihrem Leibe tragen. Sie können nicht an Christi Leiden für sie gedenken und dabei leichtfertig und oberflächlich sein.“ – *The Voice in Speech and Song, S. 126.*

b. Was ist das einzige Heilmittel für einen leichtfertigen Geist? Hebräer 12, 2. 3.

„Alle Gedanken sollen dem Willen Christi untergeordnet sein, dann werden die Neigungen geläutert und veredelt werden. Diejenigen, die die Last des Werkes tragen, werden weder in Worten, Werken oder Gedanken unrein, noch werden sie seicht oder tändelnd sein.“ – *Gospel Workers, (Ausgabe 1892), S. 233.*

c. Wie sollte sich besonders die Jugend vor der Gefahr eines leichtfertigen Geistes hüten? 1. Timotheus 4, 12-16.

„Es gehört zu den Aufgaben der Jugend, sich der Ernsthaftigkeit zu befleißigen. Leichtsinn, Scherz und Ausgelassenheit führen zu seelischer Armut und zum Verlust des göttlichen Wohlgefallens. Viele von euch meinen, dass sie auf andere keinen schlechten Einfluss ausüben und fühlen darin eine gewisse Genugtuung. Übt ihr aber einen Einfluss zum Wohle anderer Menschen aus? Bemüht ihr euch durch Wort und Tat, andere zu Christo zu führen oder, wenn sie sich zu ihm bekennen, sie in ein noch engeres Verhältnis zu ihm zu bringen? – *Zeugnisse, Band 2, S. 237.*

d. Wo wird ein Bericht über jedes unrechte Wort geführt? Matthäus 12, 36.

### 3. ÜBERTREIBUNG, SARKASMUS, ANDEUTUNGEN

- a. Wer kann mit einem geistesgestörten Bogenschützen verglichen werden, der Feuerbrände in alle Richtungen schleudert? Sprüche 26, 18. 19.

---



---

„Das Wort Gottes verurteilt auch den Gebrauch jener sinnlosen Redensarten und Füllwörter, die ans Gewöhnliche grenzen. Es verdammt die trügerischen Komplimente, die Ausflüchte, die Übertreibungen, die Vorspiegelungen, wie sie in der Gesellschaft und im Geschäftsleben üblich sind.“

– *Erziehung*, S. 218.

„Du liebst es, Besuche zu machen und zu sprechen und sagst vieles, was sich nicht für einen Christen schickt. Deine Darstellungen sind übertrieben und weichen oft weit von der Wahrheit ab. Deine Worte und Taten werden dich einmal richten. Durch sie wirst du gerechtfertigt oder verdammt werden. Deine Erziehung übte keinen veredelnden Einfluss auf dich aus. Deshalb ist es jetzt sehr notwendig für dich, dass du dich selbst zu reinen Gedanken und Handlungen erziehst. Bilde deine Gedanken so heran, dass es ihnen leicht fällt, bei reinen und heiligen Dingen zu verweilen. Entwickle eine Liebe für geistliche Gesinnung und wahre Frömmigkeit.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 312.

- b. Welcher Rat ist solchen gegeben, die sich törichtem, seichtem Geschwätzes erfreuen? 1. Petrus 1, 13-19.

---



---

„Nur wenige erkennen, dass sie mit ihren selbststüchtigen Gedanken und Gefühlen und ihrem törichtem, nichtigen Geschwätz den Geist Gottes vertreiben... Reinheit in der Sprache und wahre christliche Höflichkeit sollten immer praktiziert werden.“ – *Sons and Daughters of God*, S. 316.

„Die Atmosphäre des Unglaubens ist schwer und erdrückend. Das gedankenlose Gelächter, das Scherzen und Spaßen widert die Seele an, die sich von Christo ernährt. Seichtes, törichtes Geschwätz ist ihr schmerzlich. Lest sorgfältig und demütigen Herzens 1. Petrus 1, 13-18. Solche, die sich gerne unterhalten, sollten achtgeben, dass ihre Worte ausgewählt und wohl überdacht sind. Gebt acht, wie ihr sprecht. Gebt acht, wie ihr die Religion darstellt, zu der ihr euch bekennt.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 547.

### 4. HARTE UND HERAUSFORDERNDE WORTE

- a. Warum sollten aus dem Munde eines Christen niemals harte Worte vernommen werden? Jakobus 3, 17.

---

„Die Gabe der Sprache wurde zum Nutzen aller gegeben. Lass dein lobenswertes Beispiel, deine friedvollen Worte und selbstlosen Taten ein Geruch des Lebens zum Leben sein. Angenehme, freundliche Worte kosten nicht mehr als unfreundliche, übellaunige Worte. Magst du es auch nicht, wenn man mit harten Worten zu dir spricht? Denke daran, dass, wenn du solche Worte gebrauchst, andere den scharfen Stachel zu spüren bekommen.“ – *The Review and Herald*, 31. Dezember 1901.

„Das Sprachtalent wurde zum Nutzen aller verliehen. Gefällige, freundliche Worte kosten nicht mehr als ungefällige, übellaunige Worte. Scharfe Worte verwunden und verletzen die Seele. In diesem Leben hat jeder mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Jeder muss Kümernissen und Enttäuschungen begegnen. Sollten wir nicht Sonnenschein anstatt Trübsinn ins Leben derer bringen, mit denen wir in Kontakt kommen? Sollten wir nicht Worte äußern, die helfen und segnen? Sie werden für uns den gleichen Segen in sich bergen wie für jene, an die sie gerichtet sind.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 64.

- b. Was ist der wirksamste Tadel, den wir jenen geben können, die uns provozieren? Prediger 3, 7 (dritter Teil).

---

„Werden zu dir herausfordernde Worte gesprochen, schweige still, sage kein Wort. Der wirksamste Tadel, den du dem Herausforderer erteilen kannst, ist, stille zu sein, bis du mit ruhiger, angenehmer Stimme sprechen kannst.“ – *The Review and Herald*, 6. Juli 1905.

„Wenn die Liebe Gottes in unseren Herzen ist, dann werden wir nichts Böses denken, wir werden nicht leicht aufgebracht noch uns schnell der zügellosen Laune hingeben, sondern wir werden zeigen, dass wir unter dem Joch Christi sind und dass die zügelnde Macht seines Geistes uns dazu führt, Worte zu sprechen, die er gutheißen kann. Das Joch Christi ist das Zügeln des Heiligen Geistes. Wenn sich unser Temperament ereifert, dann sagt: ‚Nein, Christus ist an meiner Seite und ich werde ihm keine Schande bereiten, indem ich hitzige, spitze Worte sprechen werde.‘“ – *The Review and Herald*, 25. Januar 1898.

„Das scharfe Wort muss ungesagt bleiben. Die heftigen Worte sollen in der Liebe Jesu abgekühlt werden, denn wenn diese Schlacke nicht von der Seele entfernt wird, gibt es keine Hoffnung auf ewiges Leben. Die selbststüchtige Laune, die Tiraden der leidenschaftlichen Worte stehen auf der gleichen schwarzen Liste, wie das Schwören.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 144.



## 5. WACHSTUM IN CHRISTO

a. Wie wird das Wachstum in Christo unsere Sprachgewohnheiten ändern? Jakobus 3, 2.

---

b. Welchen Rat gab Petrus diesbezüglich? 1. Petrus 2, 1-3.

---

„Vor seinem Fall hatte Petrus immer wieder unüberlegt aus einem plötzlichen Antrieb heraus gesprochen. Stets war er bereit gewesen, andere zurechtzuweisen und seine eigene Meinung kundzutun, bevor er sich über sich selbst oder über das, was er zu sagen hatte, völlig im Klaren war. Der bekehrte Petrus aber handelte ganz anders. Er behielt wohl seine frühere Begeisterung, doch die Gnade Christi leitete seinen Eifer in die richtigen Bahnen. Er war nicht mehr heftig, selbstvertrauend und überheblich, sondern ruhig, beherrscht und gelehrig. Er konnte sowohl die Lämmer als auch die Schafe der Herde Christi weiden.“ – *Das Leben Jesu*, S. 815. 816.

c. Schildere den Prozess, wie Mose, einst ungeduldig und gebieterisch, zum sanftmütigsten Mann in Sprache und Lebensführung wurde. 2. Mose 2, 11-15; 4. Mose 12, 3.

---

„Moses war von Natur aus heftigen Geistes. Er war in Ägypten daran gewöhnt, als erfolgreicher militärischer Führer und als Liebling des Königs und des Volkes Lobpreisungen und Schmeicheleien zu vernehmen. Er hatte das Volk an sich gezogen; er hoffte durch seine eigene Kraft das Werk der Befreiung Israels zu vollbringen. Die Lehren, die er als Gottes Vertreter lernen mußte, waren hiervon ganz verschieden. Wenn er seine Herden durch die Wildnisse der Berge und zu den grünen Weiden der Täler führte, so lernte er dabei Glaube und Sanftmut, Geduld, Demut und Selbstvergessen.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 482. 483.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Was können wir tun, um jemand von Schmeichelei abzuhalten?
2. Wie können wir der Jugend helfen, von Leichtfertigkeit und Scherzen Abstand zu nehmen?
3. Wie stehen wir in Gefahr, den Geist Gottes zu vertreiben?

## Lebenspendende Worte

„Ein Wort, geredet zu seiner Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen.“ (Sprüche 25, 11.)

„Das Wort Gottes, durch jemand verkündigt, der selbst durch das Wort geheiligt ist, hat eine lebenspendende Kraft, die die Hörer fesselt und sie davon überzeugt, daß es eine lebendige Wirklichkeit ist.“ – *Das Leben Jesu*, S. 127.

## 1. IM HEIM

a. Welche Charaktermerkmale müssen Eltern im Familienkreis an den Tag legen, wenn sie gottesfürchtige Kinder heranziehen wollen? Kolosser 3, 21; 2. Timotheus 2, 25 (erster Teil); 1. Korinther 15, 58 (erster Teil).

---



---



---

b. Welche Atmosphäre sollten Eltern in ihrem Heim schaffen? Römer 12, 10; Epheser 4, 32.

---



---



---

c. Wie können Väter und Mütter diese kostbare Frucht in ihren Kindern fördern? Sprüche 31, 26; Epheser 6, 4.

---



---



---

„Jesus war Eltern und Kindern gleichermaßen ein Vorbild. Er sprach achtunggebietend und ‚gewaltig‘, aber er war in seinem Umgang mit groben und hitzigen Menschen nie unhöflich oder verletzend. Die Gnade Christi in unserem Herzen wird uns eine himmlische Würde und den rechten Sinn für Schicklichkeit verleihen. Sie wird das harte Herz erweichen, das Grobe und Unfreundliche ausschalten und die Eltern bestimmen, ihre Kinder als verständige Geschöpfe zu behandeln, so wie sie selbst behandelt werden möchten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 508.

## 2. DIE BESTEN BOTSCHAFTER GOTTES

- a. Welche Charakterzüge im Leben der Reformatoren sicherten den Erfolg ihrer Arbeit? 2. Timotheus 1, 7. 8.

---



---

„Er [Wiklif] war ein fähiger, eifriger Lehrer, ein beredter Prediger, und sein tägliches Leben zeugte für die Wahrheiten, die er predigte. Seine Schriftkenntnis, sein durchdringender Verstand, die Reinheit seines Lebens sowie sein unbeugsamer Mut und seine Rechtschaffenheit gewannen ihm Achtung und allgemeines Zutrauen. Viele aus dem Volk waren mit ihrem Glauben unzufrieden, als sie die Ungerechtigkeit sahen, die in der römischen Kirche herrschte, und sie begrüßten die Wahrheiten, die nun durch Wiklif ans Licht gebracht wurden, mit unverhohlener Freude. Die päpstlichen Führer aber rasten vor Wut, als sie wahrnahmen, dass dieser Reformator einen größeren Einfluss gewann als sie selbst besaßen.“ – *Der große Kampf*, S. 81.

„Aber Luther [vor dem Reichstag in Worms], der die ihm drohende Gefahr begriff, hatte zu allen in christlicher Würde und Gelassenheit gesprochen. Seine Worte waren frei von Stolz, Leidenschaft oder Täuschung gewesen. Er hatte sich selbst und die großen Männer, die ihn umgaben, aus den Augen verloren und fühlte nur, dass er in der Gegenwart Gottes war, der unendlich erhaben über Päpsten, Prälaten, Königen und Kaisern thront. Christus hatte durch Luthers Zeugnis mit einer Macht und Größe gesprochen, die für den Augenblick Freunden und Feinden Ehrfurcht und Erstaunen einflößte“ – *Der große Kampf*, S. 162.

- b. In welcher Hinsicht folgte John Wesley dem Beispiel Christi in seiner Arbeit für den Meister? Jesaja 42, 21; Matthäus 7, 21.

---



---

„So bemühte sich Wesley, während er das Evangelium von der Gnade Gottes predigte, gleich seinem Herrn, ‚das Gesetz herrlich und groß‘ zu machen. Gewissenhaft führte er das ihm von Gott anvertraute Werk aus, und herrlich waren die Ergebnisse, die er sehen durfte... Wesley's Leben bietet jedem Christen eine Lehre von unschätzbarem Wert. Mögen sich doch der Glaube und die Demut, der unermüdlige Eifer und die Selbstaufopferung und Hingabe dieses Dieners Jesu Christi in den heutigen Gemeinden widerspiegeln!“ – *Der große Kampf*, S. 265.

## 3. EINER DER GRÖSSTEN LEHRER

- a. Erkläre die Schritt-für-Schritt-Methode, die Paulus anwandte, um die Juden zu erreichen. Apostelgeschichte 17, 1-4; 28, 23.

---



---

„Paulus näherte sich den Juden nicht in der Weise, dass er ihr Vorurteil erregte. Er sagte ihnen nicht gleich, dass sie an Jesum von Nazareth glauben müssten, sondern er verweilte zunächst bei den Prophezeiungen, die vom Messias, von seiner Mission und seinem Werk redeten.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 103. 104.

- b. Wie suchte er Zugang zu den Gemütern der Heiden? Apostelgeschichte 17, 22-28.

---



---

„Die Worte des Apostel Paulus enthalten einen reichen Schatz der Erkenntnis für die Gemeinde. Wie leicht hätte er unter den gegebenen Umständen etwas sagen können, von dem seine hochmütigen Zuhörer gereizt und in Schwierigkeiten gebracht worden wären! Hätte er in seinen Ausführungen die Götter oder die großen Männer der Stadt Athen angegriffen, wäre er in die Gefahr gekommen, das Schicksal des Sokrates zu teilen. Aber mit einem Feingefühl, das der göttlichen Liebe entsprang, lenkte er behutsam ihre Gedanken von den heidnischen Gottheiten auf den wahren Gott, der ihnen unbekannt war.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 240.

- c. Erkläre, warum und wie Paulus seine Annäherungsmethode verbesserte. 1. Korinther 2, 1-5. 13.

---



---

„Er vermied fein ausgearbeitete Beweisführungen und theoretische Streitfragen und verwies die Menschen in aller Einfachheit auf Christum als den Heiland der Sünder.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 217.

- d. Welche Lehre können wir aus seiner Arbeitsweise mit der höheren Gesellschaftsschicht ziehen? 1. Timotheus 6, 17-19.

---



---

„Der Weg weltlicher Klugheit ist nicht Gottes Weg, um die höheren Klassen zu erreichen. Das, was Erfolg haben wird, ist eine ständige, harmonische selbstlose Darstellung des Evangeliums Christi.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 217.

## 4. SPRACHE UND GESUNDHEIT

- a. Welcher direkte gesundheitliche Nutzen ist jenen verheißen, die gewohnheitsgemäß ihre Mitmenschen freundlich und mitfühlend ansprechen? Sprüche 12, 18; 16, 24; 17, 22.

„Wenn menschliches Mitgefühl mit Liebe und Wohltätigkeit verbunden und durch den Geist Christi geheiligt ist, dann ist es ein Element, das viel Gutes bewirken kann. Jene, die Wohltätigkeit üben, verrichten nicht nur ein gutes Werk für andere, die Empfänger dieser guten Tat sind, sondern haben auch selbst persönlichen Nutzen davon, indem sie ihre Herzen dem heilsamen Einfluss wahrer Wohltätigkeit öffnen. Jeder Lichtstrahl, den wir anderen mitteilen, wird einen Widerschein in unseren eigenen Herzen erwecken. Jedes freundliche und mitfühlende Wort, das wir zu anderen Betrüben sprechen, jede Tat, die den Unterdrückten hilft, jede Gabe, die den Bedürfnissen unserer Mitmenschen dient, wobei wir Gottes Verherrlichung im Auge haben, werden dem Geber Segen bringen. Die in dieser Weise tätig sind, gehorchen dem Gesetz des Himmels und werden Gottes Wohlgefallen haben. Das Vergnügen, anderen Gutes getan zu haben, erweckt frohe Gefühle, welche die Nerven und den Blutkreislauf beleben und geistige und körperliche Gesundheit vermitteln.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 64.*

- b. Wie können wir gute Haushalterschaft über unsere Sprachorgane ausüben, sowohl in geistlicher als auch in physischer Hinsicht? 1. Petrus 4, 10. 11.

„Sorgfältige Beachtung und Pflege sollten den Stimmbändern zukommen. Sie werden durch rechten Gebrauch gestärkt, doch durch falsche Anwendung geschwächt. Ihre übermäßige Belastung, wie zum Beispiel in langen Predigten, wird, wenn dies oft wiederholt wird, sie nicht nur schädigen, sondern das ganze Nervensystem ungebührlich belasten. Die zarten, unzähligen ‚Fäden‘ verbrauchen sich, können nicht wieder ersetzt werden und bringen Mißklänge anstatt wohlklingende Töne hervor.

Jeder Arbeiter sollte darauf bedacht sein, seine Stimme und Sprache so zu pflegen und auszubilden, dass er sie lange erhält, und die Worte des Lebens mit Macht den Menschen verkündigen kann. Jeder sollte sich bemühen, die von Gott geschenkten Fähigkeiten am wirkungsvollsten zu gebrauchen und das Gelernte dann auch in die Tat umzusetzen.“ – *Evangelisation, S. 602.*

## 5. ERTEILEN VON RAT UND TADEL

- a. Denke nach und sprich über die richtige und verkehrte Art und Weise, Tadel zu äußern. Was sagt Gottes Wort darüber? Sprüche 25, 11. 12; Galater 6, 1.

„Viele bedienen sich, wenn sie tadeln oder einen Rat geben, scharfer, harter Ausdrücke, Worte, die nicht geeignet sind, die verwundete Seele zu heilen. Durch solche unüberlegten Ausdrücke wird der Geist gereizt und oft werden die Irrenden zur Widerspenstigkeit angeregt. Alle, die für die Grundsätze der Wahrheit eintreten wollen, müssen das himmlische Öl der Liebe empfangen. Unter allen Umständen sollten tadelnde Worte liebevoll gesprochen werden. Dann werden unsere Worte bessernd und nicht erbitternd wirken.“ – *Christi Gleichnisse, S. 333.*

- b. Was wird die Folge sein, wenn wir Tadel in groben und angreifenden Worten erteilen? Zeige durch ein Beispiel, was mit einem groben Tadel gemeint ist. Psalm 52, 3-5; Jakobus 3, 6; Jeremia 18, 18 (letzter Teil).

„Einige brüsten sich noch damit, dass sie freimütig, plump und grob sind und nennen dies Offenheit. Aber dies ist nicht die rechte Benennung; denn es ist Selbstsucht der übelsten Art. Diese Personen mögen Tugenden besitzen. Sie mögen freigebig sein und freundschaftliche Impulse hegen. Aber ihre unhöfliche Art macht sie beinahe unerträglich. Sie kritisieren, verwunden und sagen unangenehme Dinge. Wird der Charakter, den sie entwickeln, Christi Wohlgefallen finden? Wird er sie auf die Gesellschaft im Himmel vorbereiten? Wir tun wohl daran, uns selbst zu prüfen, welchen Geist wir offenbaren. Laßt uns lernen, freundlich und ruhig zu sprechen, selbst wenn wir sehr herausgefordert werden.“ – *The Voice in Speech and Song, S. 141.*

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Wie können wir die Mängel unsere Kinder korrigieren können?
2. Nenne einige vorbildliche Sprachbegabungen der Reformatoren.
3. Was können wir von des Apostels Paulus anpassungsfähigen Lehrmethoden lernen?
4. Wie können nette, mitfühlende Worte unsere Gesundheit beeinflussen?
5. Erkläre, wie Worte des Tadels reformieren anstatt erbittern können.

## Erste Sabbatschulgaben

### für Bolivien

Bolivien ist ein landumschlossener Staat in Zentralamerika. Es grenzt an Peru, Brasilien, Paraguay, Argentinien und Chile.

Die Reformationsbewegung kam im frühen 20. Jahrhundert nach Bolivien, wo die Botschaft von vielen rasch angenommen wurde. Ursprünglich wurde es als ein Missionsfeld der südamerikanischen Union organisiert. Das Werk wuchs so schnell, dass es im Jahr 1990 zu einer selbsttragenden Union der Generalkonferenz reorganisiert wurde. Bolivien hat momentan die viertgrößte Gliederzahl aller Länder in der südamerikanischen Region.

Parallel zu dem Wachstum der Gliederzahlen gab es eine aktive Entwicklung der Missionsprojekte. Es gibt auch eine aktive Kolportageabteilung und eine Anzahl von Erziehungsinstitutionen, die ein großer Segen für den Fortschritt dieses Werkes sind.

Bolivien ist eines der ärmsten Länder. Das Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2005 pro Person nur 2.817 US\$, und lag somit an 125. Stelle von 181 in Betracht gezogenen Ländern. Nichtsdestotrotz ist diese Nation reich an natürlichen Vorkommnissen an Gas (an zweiter Stelle des Kontinents), 70 % der weltweiten Vorräte an Eisen- und Magnesium, sowie ertragreiche Böden zur Nahrungsmittelherstellung.

Wirtschaftliche Schwierigkeiten haben die Entwicklung einer notwendigen Infrastruktur des Werkes in Bolivien schwer gemacht. Die Gläubigen in Bolivien haben viel von dem Wenigen gegeben, was sie hatten, um im ganzen Land kleine Gemeindehäuser und Schulen zu bauen. Jetzt bitten wir um Hilfe, um das Licht der Reformationsbotschaft zu verbreiten, besonders auch in den entlegenen Gebieten des meist gebirgigen Landes.

*Eure Geschwister der bolivianischen Union.*



## Sieg durch das Wort unseres Zeugnisses

„Und sie [die Brüder] haben ihn [Satan] überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod.“ (Offenbarung 12, 11.)

„Wir werden Überwinder, indem wir andern helfen zu überwinden: durch das Blut des Lammes und das Wort unseres Zeugnisses.“ – *Bibelkommentar* 532.

Zum Lesen empfohlen: Der Weg zu Christo, S. 84-91.

Sonntag

25. November

### 1. LOB UND DANK

a. Wie können wir fortwährend zeigen, dass Christus in uns lebt? Psalm 105, 1-5; 107, 1. 2. 15.

---

„Geschwister, der Herr ist unser Gott. Wenn Christus, die Hoffnung der Herrlichkeit, Gestalt in uns gewonnen hat, haben wir eine Hoffnung in Gott, die es uns unmöglich macht, es für uns zu behalten. Wir werden ihm Preis darbringen. Wir preisen ihn nicht so viel, wie wir es tun sollten. Wer Dank opfert, preist Gott. Anstatt trübsinnige Worte zu äußern und von unsern Schwierigkeiten und Anfechtungen zu sprechen, lasst uns Gott danken, dass wir überhaupt sprechen können, und uns entschließen, seinen Namen zu verherrlichen.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 148.

b. Wie können Schwierigkeiten in positive Erfahrungen umgewandelt werden? Prediger 7, 14; 2. Korinther 4, 8. 9; Römer 8, 28.

---

„Wenn euch jemand fragt, wie es euch geht, so denkt nicht an etwas Trauriges und erzählt es, damit ihr Teilnahme erregt. Sprecht nicht von eurem Mangel an Glauben, von eurem Kummer und euern Leiden. Der Versucher freut sich, wenn er solche Worte vernimmt. Sprecht ihr über traurige Dinge, so verherrlicht ihr ihn. Wir sollen nicht bei der großen Macht Satans, die er besitzt uns zu überwinden, verweilen. Wir geben uns oft in seine Hände, indem wir von seiner Macht reden... Haben wir nicht Ursache, jeden Augenblick dankbar zu sein, dankbar, selbst wenn scheinbare Schwierigkeiten in unserem Wege liegen?“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 184.



## 2. EIN HEILMITTEL GEGEN TRAUIGKEIT

- a. Was ist das beste Heilmittel gegen Traurigkeit und Kummer? Psalm 42, 12; Epheser 5, 20; Jakobus 5, 13 (erster Teil).
- 
- 

„Der Herr wünscht von uns, dass wir ein heiteres Gesicht zeigen und freundliche, mitfühlende Worte sprechen. Selbst wenn wir krank oder unpässlich sind, ist es nicht nötig, es ändern zu erzählen. Wenn wir von der Güte des Herrn sprechen, wird sich dies als Heilmittel gegen Traurigkeit und Kummer erweisen.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 132. 133.

- b. Wie kann unser Glaube durch rechten Sprachgebrauch und gute Unterhaltung zunehmen? Römer 10, 17.
- 
- 

„Selbst unter Anfechtung kann unsere Sprache voll Glauben, Hoffnung und Mut sein.“ – *The Review and Herald*, 13. Mai 1884.

- c. Welchen Gegenstand sollten wir in unseren Gesprächen soweit wie möglich vermeiden? Lukas 24, 17. 25; 1. Petrus 4, 12.
- 
- 

„Alle leiden unter Prüfungen, Schmerz und Trauer, die schwer zu ertragen sind, Versuchungen, denen nur mühsam zu widerstehen ist. Klagt eure Sorgen nicht euren Mitmenschen, sondern bringt sie im Gebet vor Gott. Macht es euch zur Regel, nie ein Wort des Zweifels oder der Niedergeschlagenheit auszusprechen. Ihr könnt viel dazu beitragen, das Leben anderer zu erheitern und sie in ihren Bestrebungen durch Worte der Hoffnung und heiliger Aufmunterung zu stärken.“ – *Der Weg zu Christo*, S. 88.

„Je mehr ihr bei eurer Entmutigung verweilt und ändern von euren Schwierigkeiten erzählt und sie vergrößert, um ihr ersehntes Mitgefühl zu wecken, desto mehr Entmutigungen und Prüfungen werdet ihr haben. Warum über etwas jammern, dem wir nicht entgehen können? Gott lädt uns ein, die Fenster der Seele erdwärts zu schließen und sie himmelwärts zu öffnen, damit er unsere Herzen mit der Herrlichkeit durchfluten kann, die von der Schwelle des Himmels erstrahlt.“ – *Mind, Character and Personality*, Band 2, S. 579.

## 3. SORGFÄLTIGE WAHL DER GESPRÄCHSTHEMEN

- a. Warum sollten wir nicht über die Finsternis, die Misserfolge und die Sünde sprechen, die in dieser Welt herrschen? Wie können wir ändern diesbezüglich helfen? Jesaja 35, 3. 4.
- 
- 

„Satans Werk besteht darin, von dem zu reden, was ihn selbst betrifft, und er freut sich, wenn man von seiner Macht und seiner Wirksamkeit durch Menschen spricht. Pflegen wir solche Unterhaltung, werden wir verdrießlich, mürrisch und übelgelaunt. Wir können leicht zu Kanälen Satans werden, durch die Worte fließen, die keinem Herzen Sonnenschein bringen. Lasst uns den festen Entschluß fassen, dass dies auf keinen Fall geschehen darf; dass wir nicht zu Kanälen werden, durch welche Satan verdrießliche, finstere Gedanken vermitteln kann. Unsere Worte sollten kein Geruch des Todes zum Tode sein, sondern ein Geruch des Lebens zum Leben.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 70.

„Es ist nicht rühmlich, über unsere Schwachheit und Enttäuschung zu sprechen. Jeder soll sagen: ‚Ich bin betrübt, dass ich der Versuchung nachgegeben habe, dass meine Gebete so kraftlos sind und mein Glaube so schwach ist.‘“ – *In Heavenly Places*, S. 122.

„Jedesmal, wenn wir von Finsternis sprechen, gefällt dies dem Feind wohl, denn er wünscht nicht, dass Christi Freude durch den Glauben in unsern Herzen wohnt. Christus ist für uns ein nie versiegender Brunnquell erquickender Freude. Gott rechnet es uns nicht als Tugend an, wenn wir immer auf unsere Fehler und Sünden schauen und darüber reden.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 161.

- b. Beschreibe die Haltung von Apostel Paulus in Prüfungen und Entbehrung. Römer 8, 18. 31. 38. 39; 2. Korinther 12, 9. 10; 2. Timotheus 4, 6-8.
- 
- 

„Obgleich Paulus sich zuletzt in einem römischen Gefängnis befand – abgeschnitten von Licht und Luft, von seinem aktiven Wirken im Evangeliumsdienst und jeden Augenblick das Todesurteil erwartend – gab er doch nicht dem Zweifel und der Verzagtheit Raum. Aus jenem finsternen Kerker kam sein sterbendes Zeugnis, voll erhabenen Glaubens und Muts, das die Herzen der Heiligen und Märtyrer in allen kommenden Zeitaltern inspirierte.“ – *My Life Today*, S. 326.

#### 4. PERSÖNLICHE ERFAHRUNG

- a. Warum sollten wir von den kostbaren Erfahrungen sprechen, die wir gemacht haben? Römer 5, 3. 4; Offenbarung 12, 11.

---

„Wir müssen viel mehr, als wir es tun, von unsern köstlichen Erfahrungen im Herrn reden. Nach einer besonderen Ausgießung des Heiligen Geistes würde unsere Freude im Herrn und unsere Wirksamkeit in seinem Dienste bedeutend zunehmen, wenn wir von seiner Liebe und seinem wunderbaren Wirken für seine Kinder erzählten.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 296. 297.

- b. Welche Berichte werden im Himmel über jene geführt, die ihre Erfahrungen mit andern teilen? Maleachi 3, 16. 17.

---

„Durch formelle Worte könnt ihr keine Herzen erreichen, wenn ihr wie ein Papagei festgesetzte Phrasen wiederholt. Was ihr sagt, muss der Ausdruck einer persönlichen Erfahrung sein. Wenn ihr Herzen mit Worten des Muts und der Hoffnung erquickt, dann deshalb, weil die Gnade und Liebe Gottes euch lebendige Wirklichkeit ist.“ – *The Review and Herald*, 12. April 1892.

- c. Was gab den Darlegungen des Apostels Paulus überzeugende Kraft? Philipper 3, 7-10.

---

„Pauli Wandel war im Himmel, dessen Luft ihn umgab, und alle, die mit ihm in Verbindung traten, fühlten den Einfluss seines Verkehrs mit Christo. Die Tatsache, dass er in seinem Wandel die von ihm verkündigte Wahrheit auslebte, gab seinen Predigten eine überzeugende Kraft. Hier liegt die Macht der Wahrheit. Der ungesuchte, unbewusste Einfluss seines heiligen Wandels ist die am meisten überzeugende Predigt, die zugunsten des Christentums reden kann. Beweisführungen, selbst wenn sie unwiderlegbar sind, mögen nur zum Widerspruch reizen, aber ein gottseliges Beispiel hat eine Kraft, der vollständig zu widerstehen unmöglich ist.

Des Apostels Herz entbrannte in Liebe für Sünder, und seine ganze Tatkraft zielte dahin, Seelen zu gewinnen. Nie ist er in Selbstverleugnung und Ausdauer von irgendeinem Arbeiter übertroffen worden... Er ließ sich keine Gelegenheit entgehen, von dem Heiland zu sprechen oder den Notleidenden zu helfen.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 50. 51.

#### 5. EIN NATURGESETZ

- a. Welches Naturgesetz kann in unseren täglichen Gesprächen zum persönlichen Nutzen angewandt werden? Römer 10, 8-10.

---

„Es ist ein Naturgesetz, dass unsere Gedanken und Gefühle ermutigt und gestärkt werden, wenn wir ihnen Ausdruck geben. Während Worte Gedanken ausdrücken, ist es ebenso wahr, dass den Gedanken Worte folgen. Wenn wir unserem Glauben mehr Ausdruck geben würden, und uns mehr der Segnungen freuten, von denen wir wissen, dass wir sie haben – die große Barmherzigkeit und Liebe Gottes –, so könnten wir mehr Glauben und größere Freude haben.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 256. 257.

- b. Welche Illustration können wir benutzen, um andern Hoffnung und Ermutigung zu bringen? 1. Mose 28, 12.

---

„Wer zu Jesus kommt, setzt seinen Fuß auf eine Leiter, die von der Erde zum Himmel reicht...

Verkündige den Menschen in klarer, hoffnungsvoller Sprache, wie sie dem Vermächtnis der Schmach entkommen können, das wir eigentlich verdient haben. Um Christi willen sprich aber nicht über Ideen, die entmutigend wirken, die den Weg zum Himmel sehr beschwerlich erscheinen lassen. Behalte alle überspitzten Ansichten für dich.“ – *Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 183.

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Warum sollten wir Gott immer loben und preisen, selbst wenn wir von Prüfungen und Schwierigkeiten umgeben sind?
2. Warum ist es besser, unsere Entmutigung und unsere Schwierigkeiten für uns zu behalten, anstatt von anderen Mitleid zu erwarten?
3. Wie können wir uns, gleich Paulus, über Schwäche, Vorwürfe und Verfolgung freuen?
4. Warum ist es wichtig, mit andern unsere kostbaren Erfahrungen zu teilen?
5. Welchen Lohn schließt das Zeugnis für Christum in sich?

# Öffentliches Sprechen zu Gottes Ehre

„Die Worte der Weisen sind Stacheln und Nägel; sie sind geschrieben durch die Meister der Versammlungen und von einem Hirten gegeben.“ (Prediger 12, 11.)

„Es werden keine redegewandten Sprecher benötigt, sondern demütige, ernste Arbeiter, Männer, die ihr Vertrauen in eine höhere Macht setzen; Männer des Gebets, die den Herrn mit demutsvollen, zerschlagenen Herzen suchen – das sind machtvolle Männer.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 285. 286.

**Zum Lesen empfohlen:** Zeugnisse für Prediger, S. 289-293.  
Zeugnisse, Band 3, S. 442-448.

Sonntag

2. Dezember

## 1. DIE WAHRHEIT IN LIEBE VERKÜNDIGEN

a. Wie können wir Vorurteil und Widerstand brechen, wenn wir die Botschaft der Wahrheit vorführen? 1. Petrus 3, 8. 9.

„Der Geist Jesu sollte das Leben des Mitarbeiters durchdringen. Das wohlklingende, mitfühlende Wort, die tätige, uneigennützigte Liebe zerbrechen die Schranken des Stolzes und der Selbstsucht und bezeugen den Ungläubigen, dass wir die Liebe Christi besitzen.“ – *Evangelisation*, S. 636.

b. Wie sollten unpopuläre Wahrheiten vom Rednerpult verkündigt werden? Epheser 4, 15 (erster Teil).

c. Welche Vorsicht müssen wir walten lassen, dass wir jene, die wir reformieren wollen, nicht reizen? Judas 21-23 (erster Teil).

„Meine Brüder, eure Herzen müssen gebrochen und reumütig sein. Gebt durch eure Worte Zuneigung und Liebe zu erkennen.“ – *Bibelkommentar*, S. 175.

Montag

3. Dezember

## 2. SORGFÄLTIGE AUSARBEITUNG

a. Warum ist eine sorgfältige Ausarbeitung in logischer Reihenfolge der Gedankengänge entscheidend, wenn die Wahrheit vorgeführt wird? Jesaja 28, 10.

b. Warum sollten nicht zu viele Gedanken auf einmal angeführt werden? Prediger 12, 11. 12.

„Die Wahrheit muss Punkt um Punkt angesprochen und in deutlicher, klarer Sprache vorgeführt werden, wobei man bei einigen wichtigen Punkten verweilt. Dann werden die Worte wie Nägel sein, befestigt an einem sicheren Ort, geschrieben durch den Meister der Versammlungen.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 216.

„Prediger schaden dem Werk und schwächen die Wirkung der Wahrheit, die sie verteidigen wollen, wenn sie so viel in einer Predigt zusammendrängen. Sie sollten nicht so viele Punkte anführen, dass die Sinne sie weder würdigen noch ihnen folgen können. Ihre Arbeit wäre erfolgreicher, wenn sie sich auf einen oder zwei Punkte beschränkten, ihre Wichtigkeit den Zuhörern ans Herz legten und ihnen klarmachten, wie gefährvoll es ist, das Licht über diese Punkte zu verwerfen. Lasst die Gemüter der Hörer die Tragweite jedes Punktes erfassen, und dann drängt auf eine Entscheidung.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 218. 219.

„Wenn ein Prediger den Zuhörern nur eine Fülle an Gedanken vorlegt und erwartet, dass sie diese schlucken und ordnen, dann sind seine Bemühungen vergeblich, denn nur wenige werden dies tun.“ – *Evangelisation*, S. 586.

c. Warum sollten unsere Predigten, Lektionen und Gebete kurz und auf den Punkt gebracht sein? Prediger 5, 2 (letzter Teil); Matthäus 6, 7.

„Viele machen den Fehler, weiter zu predigen, wenn das Interesse erlahmt ist. Sie fahren mit Reden fort, bis das anfängliche Interesse der Zuhörer erloschen ist und die Leute der Worte ohne spezielles Gewicht oder von Interesse müde sind. Beende deine Predigt, ehe du bis zu dem Punkt gelangt bist. Höre auf, wenn du nichts Wichtiges mehr zu sagen hast. Fahre nicht fort mit trockenen Worten, die nur Vorurteil wecken und das Herz nicht besänftigen. Du musst dich mit Christo verbinden, damit deine Worte Herzen erreichen. Prosaisches Geschwätz genügt nicht für die heutige Zeit. Argumente an sich sind gut; aber es kann auch zu viel davon vorhanden sein und zu wenig vom Geist und Leben Gottes.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 443.

## 3. EINFACH UND BESTIMMT

- a. Warum ist es nutzlos, hochtrabende Predigten vorzuführen anstatt den Erlösungsplan zu erklären? 1. Korinther 1, 21-25.

---



---



---

„Christus veranschaulichte seine Lehren so klar, dass die Unwissenden sie leicht fassen konnten. Er bediente sich in seinen Reden keiner langen und schweren Worte, sondern benutzte die einfache Sprache, die dem Verständnis der gewöhnlichen Leute angepasst war. Er ging auf die Sache, die er erklären wollte, nicht weiter ein, als seine Zuhörer ihm zu folgen imstande waren.

Prediger sollten die Wahrheit in klarer, einfacher Weise vorführen. Unter ihren Zuhörern gibt es viele, denen die erforderlichen Schritte zur Bekehrung deutlich erklärt werden müssen; die meisten Leute sind in dieser Sache unwissender, als man annimmt. Unter den Gelehrten, den großen Rednern, den befähigten Staatsbeamten, den Männern, die hohe Vertrauensposten bekleiden, gibt es viele, die ihre Kräfte andern Angelegenheiten gewidmet und die Dinge von größter Wichtigkeit vernachlässigt haben. Besuchen solche Leute die Versammlungen, dann befließigt sich der Redner mit Aufbietung aller seiner Kräfte, eine geistreiche Predigt zu halten und verfehlt, Christum zu offenbaren. Er zeigt nicht, dass die Sünde die Übertretung des Gesetzes ist; er macht den Erlösungsplan nicht deutlich. Die Herzen seiner Zuhörer wären bewegt worden, hätte er sie auf den Heiland hingewiesen, der starb, damit sie an der Erlösung teilhaben könnten.“

– *Diener des Evangeliums*, S. 150. 151.

- b. Wie können wir den Gegenstand der Betrachtung deutlicher, ernster und klarer vorführen? 1. Korinther 1, 5.

---



---

„Wenn ihr die erquickende Gnade Christi besitzt, die eure Anstrengungen belebt, werden eure Predigten von Ernsthaftigkeit durchdrungen sein. Der Gegenstand der Betrachtung wird euch klar und deutlich vor Augen stehen. Ihr werdet die Predigt weder in die Länge ziehen noch so zögernd reden, als ob ihr selbst nicht glaubtet, was ihr sagt. Ihr müsst eure Unschlüssigkeit, die unentschiedene, träge Haltung ablegen und lernen, jederzeit in Bereitschaft zu stehen.“ – *The Review and Herald*, 6. April 1886.

## 4. ERWACHT ZU GEISTIGER AKTIVITÄT

- a. Welche Lektion können wir von Christus lernen, um die Hörer während der Predigt wach und aufmerksam zu erhalten? Lukas 2, 46.

---



---



---

„Würde der Sprecher, anstatt zu predigen, sie [Eltern und Kinder] belehren, Fragen stellen und in unterhaltendem Ton mit ihnen reden, dann würden sie zum Nachdenken angeregt und die vorgebrachten Wahrheiten besser verstehen. Ihr Verständnis würde die Realität der Wahrheiten erfassen, die zur Belegung der Aufnahmefähigkeit und zum Wachstum in der Erkenntnis notwendig sind.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 236.

- b. Welche Themen sollten behandelt werden, um die Gedanken anzuregen und Seelen zur Entscheidung für Christum zu bringen? Apostelgeschichte 16, 30. 31; Kolosser 1, 25-28.

---



---



---

„Jede Predigt, die nicht dazu dient, die Seele zu erleuchten, und nicht die Frage: ‚Was muss ich tun, dass ich selig werde?‘ beantwortet, sollte aus unserem Programm gestrichen werden. Predigt die prüfende Botschaft des dritten Engels. Es ist notwendig, dass unsere Prediger die Wahrheit verkündigen, die in Verbindung mit der Botschaft für diese Zeit steht. Diese Themen sollten sie in die einfachste Sprache kleiden. ‚Was dient zu meiner Seligkeit?‘ und ‚Die Gerechtigkeit Christi‘ sind Themen, die von lebenswichtiger Bedeutung für das Volk sind.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 329.

„Dem Himmel ist es bekannt, wie wir Christus der Welt darstellen. Es ist bekannt, welchen Eindruck wir auf unsere Nächsten hinterlassen. Alle unsere Worte und Handlungen sind in den Büchern des Himmels festgehalten. Wie wichtig ist es daher, die Tatsache zu offenbaren, dass wir mit Jesus gewesen sind und von ihm gelernt haben? Begibt sich einer von euch, die ihr euch zu ihm bekennt, in seichte, leichtfertige Unterhaltung? O, erlaubt nicht euren Lippen auch nur etwas zu äußern, was denen ein Stein des Anstoßes sein könnte, die genau beobachten, um zu sehen, welchen Segen ihr aus eurem Glauben an Jesus erlangt habt. Erhebt lieber ihre Gedanken nach oben, um bei ewigen Dingen zu verweilen. Wenn ihr euch unters Volk mischt, auf dem Marktplatz, auf der Strasse oder wo immer ihr geht, seid euch sicher, dass ihr eine lebendige Verbindung zu Gott habt und den Charakter Christi der Welt repräsentiert.“ – *The Bible Echo and Signs of the Times*, 15. Februar 1892.



## 5. PERSÖNLICHE BEREITSCHAFT

- a. Was ist das Wichtigste, wenn wir eine Predigt oder die Sabbatschullektion vorbereiten? Epheser 6, 18. 19.

---

„Es wird zu wenig Zeit im stillen Gebet und in heiliger Weihe verbracht. Gottes Diener sollten um die heilige Salbung und darum bitten, mit den Kleidern des Heils angetan zu werden, damit ihre Predigt Herzen erreichen kann.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 219.

- b. Welche Vorbedingung muss zuerst erfüllt sein, ehe er oder sie bereit ist zu lehren oder zu predigen? 1. Timotheus 4, 16.

---

„Es genügt nicht, die Wahrheit mit Worten zu verteidigen. Der deutlichste Beweis ihres Wertes zeigt sich in einem gottesfürchtigen Leben. Ohne dies fehlt allen noch so überzeugenden Argumenten die durchschlagende Kraft. Unsere Kraft liegt in der Verbindung mit Gott durch seinen Heiligen Geist, und die Sünde trennt uns von der Quelle unserer Stärke und Weisheit.“ – *Bibelkommentar*, S. 69.

„Wenn wir etwas predigen, was wir selbst nicht tun, wird es die Sünder nur in ihrer Unbußfertigkeit bestärken. Die ernstesten Ermahnungen, im Lichte zu wandeln, werden unbeachtet bleiben, wenn der Sprecher nicht selbst dem Licht folgt, das Christus gegeben hat.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 301.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Welche Methoden können wir anwenden, um das Vorurteil der Zuhörer abzubauen?
2. Wie können wir unsere Vorträge logisch und folgerichtig gestalten?
3. Auf welche praktische Weise können wir erfolgreichere Lehrer der Wahrheit werden?
4. Warum bringt eine dialogorientierte Art, mit Fragen und Antworten, gute Resultate im Belehren?
5. Was ist für ein erfolgreiches Vortragen der Wahrheit notwendig?

## Weitere Gedanken zum Sprechen in der Öffentlichkeit

„Du gibst mir den Schild deines Heils; und wenn du mich demütigst, machst du mich groß.“ (2. Samuel 22, 36.)

„Führt sie [die Wahrheit] mit Taktgefühl, liebevoll und zartfühlend vor. Lasst sie von einem Herzen kommen, das besänftigt und mitleidvoll gemacht wurde.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 398.

Zum Lesen empfohlen: Diener des Evangeliums, S. 129-146.

## 1. AUFRICHTIGKEIT

- a. Welchen Eindruck wird die Ernsthaftigkeit des Sprechers auf die Zuhörer machen, und wie kann er ihr Interesse lenken? Apostelgeschichte 23, 1; 4, 13.

---

„Erregtheit beim Sprecher offenbart nicht Stärke, sondern Schwäche. Ernsthaftigkeit und Energie im Vortragen der Bibelwahrheit, dem Evangelium, das eine seligmachende Gotteskraft ist, sind notwendig.“ – *Selected Messages*, Band 2, S. 59.

- b. Wie sollte eine Predigt vorgebracht werden, damit sie Eindruck macht? Titus 2, 15. Welchen Einfluss wird eine leblose Vorführung auf den Zuhörer und sein Verständnis der Wahrheit haben?

---

„Ein ungeheiliger Prediger, der die Wahrheit in unleidenschaftlicher Art vorführt, während seine eigene Seele unbewegt bleibt von den Wahrheiten, die er anderen sagt, wird nur Schaden anrichten. Jede Anstrengung, die er macht, erniedrigt nur den Standard.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 341.

„Der Herr fordert von seinen Dienern emsige Tätigkeit. Es missfällt ihm, sie lustlos und untätig zu sehen... Einige predigen diese Wahrheiten von so großer Wichtigkeit in so lustloser Art und Weise, dass sie keine Wirkung auf die Leute hat. ‚Alles, was dir vor Händen kommt zu tun, das tue frisch.‘ (Prediger 9, 10.)“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 496.

## 2. ANDERE FAKTOREN DES ERFOLGS

- a. Woran muss immer gedacht werden, wenn die Wahrheit vorgeführt wird? Jesaja 55, 2.

---

„Brüder, ich bitte euch, beharrt in der Liebe Gottes und lasst die Quelle nie versiegen. Eine kalte, freudlose Predigt wird die Gemeinde töten. Bringt Leben in eure Worte und Gebete. Es dürfen keine seichten, glaubenslosen Predigten gehalten werden.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 225.

„Eine trockene, leblose Vorführung der Wahrheit schwächt die heiligste Botschaft, die Gott den Menschen anvertraut hat.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 56.

- b. Welche Regel wird ein fähiger Prediger befolgen? Kolosser 3, 23. Wie beeindrucken Eifer, Betonung und Verlangsamung des Tempos der Sprache während der Predigt die Herzen und Gemüter der Zuhörer?

---

„Der Klang der Stimme, der Blick und die Worte sollten eine unwiderstehliche Macht besitzen, Herzen zu bewegen und Gemüter zu beherrschen. Jesus muss im Herzen des Predigers wohnen. Wenn Jesus sich in den Worten und im Ton der Stimme bemerkbar macht, wenn sie durch seine zärtliche Liebe besänftigt sind, werden sie sich als Segen erweisen, der größeren Wert hat als alle Reichtümer, Vergnügungen und Herrlichkeiten der Erde; und solche Segnungen werden nicht kommen und gehen, ohne ein Werk zu verrichten.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 37.

„Spricht der Redner in hoher Tonlage, beeinträchtigt dies beachtlich seine Brauchbarkeit. Andere wieder sprechen so leise, dass sie kaum gehört werden. Dann gibt es Arbeiter, die sehr schnell reden, wo ein Wort das andere überschlägt. Die Hälfte des Gesagten geht verloren, denn die Zuhörer können die kostbaren Worte, die von des Predigers Lippen kommen, nicht so rasch erfassen. Dies sind Fehler, die überwunden werden müssen.

Es sollte die Gewohnheit herangebildet werden, langsam, jedoch ernst und feierlich zu sprechen, mit aller Gewissheit, die Gottes Wort vermitteln kann. Dann erlangt der Zuhörer Nutzen aus jedem Satz.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 259.

## 3. REDEKUNST, WORTSTREIT UND ERSCHEINUNGSFORM

- a. Wie betrachtet Gott philosophische, streitsüchtige, rednerische und theatralische Schaustellung am Rednerpult? Kolosser 2, 8; 2. Timotheus 2, 24. 25; Titus 3, 9.

---

„Der Kampf- und Diskussionsgeist muss abgelegt werden. Wenn wir wie Christus sein wollen, dann müssen wir Menschen dort erreichen wo sie sind.“ – *Evangelisation*, S. 237.

„Wer hochtrabende Worte benutzt, veranlasst die Leute, die Wahrheit zu übersehen, die mit seiner Redekunst vermengt ist. Wenn die Erregung vorüber ist, wird sich zeigen, dass das Wort Gottes im Herzen keinen Halt gefunden hat und dass die einfachen Hörer ihn überhaupt nicht verstanden haben. Die Leute mögen den Versammlungsort verlassen und voll Bewunderung über die Redekunst des Mannes sprechen, der ihnen gepredigt hat; aber sie mögen nicht von der Wahrheit überzeugt noch der Entscheidung im Geringsten näher gebracht worden sein.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 283. 284.

„Einige Prediger meinen, dass sie, um Erfolg zu erzielen, durch äußerliches Schautragen eine große Versammlung zusammenbringen und dann die Wahrheit in einer theatralischen Weise vortragen müssen. Dies aber heißt, gewöhnliches Feuer anstatt heiliges, von Gott selbst angezündetes Feuer benutzen.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 339.

- b. Warum ziemen sich Anekdoten nicht am Predigt-pult? 1. Timotheus 6, 20; 2. Timotheus 2, 16. Was ist der einzige Schutz gegen diese verkehrten Praktiken, die hier angesprochen werden?

---

„Prediger sollten nicht in die Gewohnheit fallen, nicht zur Sache gehörige Anekdoten in ihre Vorträge hineinzuwoben; denn diese hemmen die Kraft der vorgeführten Wahrheit. Das Erzählen von Anekdoten oder Vorfällen, die Lachen oder leichte Gedanken in den Zuhörern erregen, ist sehr verwerflich. Die Wahrheit ist in reine, würdevolle Sprache zu kleiden, und die gebrauchten Veranschaulichungen sollten den gleichen Charakter haben.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 147.

„Gott verlangt eine lebendige Ernsthaftigkeit. Die Prediger mögen vielleicht wenig aus Büchern gelernt haben, aber wenn sie alles tun, was in ihrer Macht steht, wenn sie so arbeiten, wie sich die Gelegenheit bietet, wenn sie ihre Äußerungen auf schlichteste und einfachste Weise formulieren... dann werden ihnen auch Männer mit höheren Befähigungen und Gaben zuhören. Es wird eine Anmut in der Wahrheit vorhanden sein, die sie vorbringen.“ – *Selected Messages*, Band 2, S. 152.

#### 4. ERFOLGREICHE LAGERVERSAMMLUNGEN (KONFERENZEN)

- a. Beschreibe Christi Lehrweise. Markus 10, 1. Warum ist diese Methode besonders in der Endzeit wichtig?

„Mir wurde vorgeführt, dass auf unseren Lagerversammlungen, während wir uns dem Ende nähern, weniger gepredigt, dafür mehr Bibelstudium betrieben werden wird. Kleine Gruppen mit der Bibel in ihren Händen waren auf dem Lagergrund zerstreut; einige hatten die Leitung übernommen. Es war ein zwangloses Studium der Schrift mit Meinungs austausch.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 235.

„Bei jedem echten Unterricht ist das persönliche Element wesentlich. Christus verfuhr in seinen Belehrungen individuell. Durch persönliche Fühlungnahme und engen Umgang erzog er die Zwölfe. In vertraulichem Gespräch, oft nur mit einem Zuhörer, erteilte er die kostbaren Belehrungen. Dem hochangesehenen Rabbi teilte er in jener nächtlichen Zusammenkunft auf dem Ölberg von seinem inneren Reichtum mit, desgleichen dem verrufenen Weibe am Brunnen von Sichar; denn er erkannte bei diesen Zuhörern das eindrucksfähige Herz, den offenen Sinn, den empfänglichen Geist. Aber auch die Menge, die so oft seine Schritte hemmte, war für Christus nicht eine unterschiedslose Masse menschlicher Wesen. Er sprach jede Seele unmittelbar an und wandte sich an jedes einzelne Herz. Er beobachtete die Gesichter seiner Hörer, gewahrte das Aufleuchten ihrer Mienen, den raschen zustimmenden Blick, der besagte, dass die Wahrheit ihre Seele getroffen hatte; und in seinem Herzen klang die Saite freudigen Verstehens wider.“ – *Erziehung*, S. 214.

- b. Wie können wir Christi Methode anwenden, um unsere Konferenzen erfolgreicher und interessanter zu gestalten? Johannes 13, 15; 1. Korinther 11, 1.

„Wir haben zwei Drittel von dem verloren, was unsere Lagerversammlungen eigentlich ausrichten sollten. Einige scheinen der Ansicht zu sein, dass sie predigen und nochmals predigen müssten. Während Predigten gut sind, sollte es doch nicht so sein, dass eine Predigt der andern folgt. Die Leute können nicht alles auffassen und behalten, es ist einfach unmöglich für sie, sie sind ganz erschöpft von den vielen Predigten.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 209.

„Wenn große Volksmengen sich um Christus versammelt hatten, erteilte er seine Unterweisungen. Nach der Versammlung wiederholten die Jünger an verschiedenen Plätzen und in verschiedenen Gruppen, was Christus gesagt hatte.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 235.

#### 5. BELEHRUNG DER KINDER UND JUGENDLICHEN

- a. Wie können Lehrer die Herzen der Kinder und Jugendlichen mit der Wahrheit erreichen? Jesaja 40, 11.

„Diejenigen, die Kinder unterweisen, sollten weitschweifige Erklärungen unterlassen. Wenige Worte genau zum Thema werden einen guten Einfluss haben. Wenn viel zu sagen ist, teilt es auf mehrere Gelegenheiten auf. Ein paar interessante Bemerkungen dann und wann werden mehr Nutzen bringen, als wenn alles auf einmal gesagt wird. Lange Ansprachen belasten den Geist von Kindern. Zuviel Reden wird sie veranlassen, Abneigung zu entwickeln, selbst gegenüber geistlicher Unterweisung, ebenso wie Überessen den Magen belastet, den Appetit verdirbt und sogar zur Verweigerung des Essens führt.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 415.

- b. Was ist das erfolgreichste Element im Leiten von Kindern und Jugendlichen? Kolosser 1, 9-11.

- c. Welchen Einfluss wird eine solche Belehrung haben? Psalm 101, 2; 1. Timotheus 4, 12.

„Jeder Lehrer sollte unter der völligen Herrschaft des Heiligen Geistes stehen. Dann kann Christus zum Herzen sprechen; und seine Stimme ist die Stimme der Liebe.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 67.

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Woran sollten wir denken, wenn wir in der Öffentlichkeit sprechen?
2. Welcher Unterschied besteht zwischen energischem Schwung und theatralischer Schaustellung beim Reden in der Öffentlichkeit?
3. Wie behindern humoristische und theatralische Darbietungen die Verkündigung der Wahrheit?
4. Wie können Christi Methoden auf unseren Konferenzen angewandt werden?
5. Welche Fähigkeiten werden benötigt, um Kinder und Jugendliche wirksam zu unterrichten?

## Das Trainieren der „Stimmbänder“

„Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.“  
(Philipper 4, 13.)

„Gott fordert alle, die in seinem Dienst stehen, auf, der Entwicklung ihrer Stimme Aufmerksamkeit zu schenken, damit sie die ihnen anvertrauten feierlichen Wahrheiten in rechter Weise vorführen können.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 382.*

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 6, S. 379-382.

### Sonntag

16. Dezember

#### 1. ERZIEHUNG DER STIMME FÜR JEDEN

a. Wie regt uns Christi Beispiel an, die Atmungs-, Rede- und Lesefertigkeit zu meistern? Lukas 4, 16. 22.

„Die Ausbildung und der richtige Gebrauch der Stimme werden sehr vernachlässigt, sogar von Personen, die einsichtsvoll und für Christus tätig sind.“ – *Christi Gleichnisse, S. 332.*

„Niemand hat das Recht, die Wahrheit durch fehlerhafte Aussprache herabzuwürdigen. Die es versäumten, ihre Sprache auszubilden, sollten sich nicht einbilden, fähige Prediger zu sein, denn sie ermangeln noch der Gabe, Gedanken weitergeben zu können.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 382.*

b. Warum sind einige unwillig gewesen, ihre Sprach- und Lesefähigkeit zu verbessern? 1. Timotheus 6, 3. 4 (erster Teil).

c. Welchen Charakterzug brauchen wir, um zu lernen? Jakobus 4, 6 (letzter Teil).

„Wenn jene mit fehlerhaften Sprachgewohnheiten bereit sind, sich der Kritik und Korrektur zu unterwerfen, mögen sie diese Fehler überwinden.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students, S. 239.*

### Montag

17. Dezember

#### 2. ERZIEHUNG DER STIMME UND GESUNDHEIT

a. Wie sollen wir sogar unsere Sprachorgane zur Verherrlichung Gottes gebrauchen? Jakobus 3, 9. 10.

„Wenn ein Redner richtig spricht, tief einatmet und sich in klarem, deutlichem Ton äußert, hat der ganze Körper Nutzen davon. Die Übung meiner Lunge, während meines Sprechens in der Öffentlichkeit tief einzuatmen, hat mein Leben bewahrt.

Man sollte Vorsicht walten lassen, um die Sprachorgane nicht anzuspannen. Sie sollten so ruhig wie möglich genutzt werden.“ – *The Voice in Speech and Song, S. 200.*

„Der Mensch muss sich selbst kontrollieren. Gott hat ihm physische und geistliche Kräfte verliehen, die beständig gehegt und verbessert werden sollen. Körperliche Müdigkeit kann in großem Maße durch langsames, ruhiges Sprechen ohne Erregung vermieden werden.“ – *The Voice in Speech and Song, S. 201.*

„Viele, die noch leben könnten, wenn man sie gelehrt hätte, die Stimme richtig zu gebrauchen, sind gestorben. Der rechte Gebrauch der Bauchmuskeln beim Sprechen und Lesen wird sich als Heilmittel für viele Kehlkopf- und Lungenschwierigkeiten und als Lebensverlängerer erweisen.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students, S. 297.*

b. In wessen Händen ruht der Odem jedes Lebewesens? Hiob 12, 9. 10. Warum ist richtiges Atmen so wichtig?

„Die Stimmbildung nimmt einen wichtigen Platz in der Körperkultur ein, da sie eine Weitung und Stärkung der Lungen bewirkt und dadurch Krankheiten fernhält. Um einen richtigen Vortrag beim Lesen und Sprechen zu gewährleisten, Sorge man dafür, dass die Bauchmuskeln beim Atmen vollen Spielraum haben und die Atmungsorgane nicht eingeeengt sind. Die Bauchmuskeln sollen angestrengt werden und nicht die Stimmbänder. Auf diese Weise kann man Ermüdungserscheinungen und ernsthafte Erkrankungen des Kehlkopfs und der Lungen verhüten. Man sollte bewusst auf eine deutliche Aussprache, weiche, klangvolle Töne und eine nicht zu rasche Vortragsweise hinstreben. Das wird nicht nur die Gesundheit fördern, sondern auch die Arbeit des Schülers bedeutend angenehmer gestalten und seine Leistung steigern.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 54.*



### 3. VERKEHRTE SPRECHGEWOHNHEITEN KORRIGIEREN

- a. Warum wird Lesen eine Kunst genannt und was können wir tun, um diese wertvolle Fähigkeit zu verbessern? Nehemia 8, 8.

---



---

„Schriftstellen, Lieder, Berichte und andere Notizen, die in öffentlichen Versammlungen vorgelesen werden, werden oft so gelesen, dass sie nicht verstanden werden können, und oft so, dass die ganze Kraft und Nachdrücklichkeit derselben verloren gehen.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 332.

„Die Kunst des korrekten Lesens mit einer guten Betonung ist von größtem Wert. Unsere Kenntnisse, die wir uns auf anderen Gebieten erworben haben mögen, werden uns nur geringen Vorteil bringen, wenn wir es unterlassen haben, unsere Stimme und Ausdrucksweise zu entwickeln, um deutlich und verständnisvoll lesen und sprechen zu können; denn ohne die Pflege der Sprache können wir nur schwer unser Wissen vermitteln.“

– *Evangelisation*, S. 601.

„Wer in der Versammlung oder im Familienkreis Bibelstunden erteilt, sollte imstande sein, in einem sanften, melodischen Tonfall zu lesen, der die Zuhörer entzückt.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 380.

„Sie berauben Gott der Ehre, wenn sie die Wahrheit mit einer fehlerhaften Aussprache verkündigen.“ – *Evangelisation*, S. 600.

„Satan möchte die Menschen gerne in Unwissenheit und Unfähigkeit halten, so dass sie sich nur einseitig entwickeln. Sie mögen vielleicht niemals mehr imstande sein, sich zu korrigieren.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 256.

- b. Wie sorgfältig sollten wir mit unserer Stimme sein, wenn wir die Wahrheit verkündigen? Galater 4, 20.

---



---

„Sie [die Prediger] sollten mit Ehrfurcht sprechen. Einige zerstören den feierlichen Eindruck, den sie auf die Leute gemacht haben sollten, indem sie ihre Stimme in die Höhe schrauben und die Wahrheit hinausschreien. Wenn die Wahrheit auf diese Weise vorgeführt wird, verliert sie viel von ihrer Schönheit, ihrer Kraft und ihrer Feierlichkeit. Wenn die Stimme aber den rechten Ton hat, wenn sie feierlich und so moduliert wird, dass sie beinahe pathetisch klingt, wird sie einen viel besseren Eindruck machen. In diesem Ton belehrte Christus seine Jünger. Er beeindruckte sie durch Feierlichkeit.“

– *Zeugnisse*, Band 2, S. 605.

### 4. KORREKTE SPRACHE

- a. Wie wichtig ist grammatikalisch richtige Sprache, wenn wir lehren und predigen? Wie kann fehlerhafte Aussprache korrigiert werden? Jesaja 32, 4 (letzter Teil).

---



---

„Es geziemt jedem Diener Christi, sich einer tadellosen Redeweise zu bedienen, die nicht angefochten werden kann.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 696.

„Wir sollten uns daran gewöhnen, im angenehmen Ton zu sprechen, reine und richtige Ausdrücke und gütige, liebevolle Worte zu gebrauchen.“

– *Christi Gleichnisse*, S. 333.

- b. Warum ist eine deutliche Aussprache wichtig? 1. Korinther 14, 7-9.

---



---

„Beim Lesen oder Vortragen sollte die Aussprache deutlich sein. Ein nasal-er Ton oder eine linkische Haltung sollten sofort korrigiert werden. Jeder Mangel an Deutlichkeit muss als fehlerhaft angesehen werden. Viele haben sich angewöhnt, auf so undeutliche Weise zu reden, als sei die Zunge zu groß und zu schwer für ihren Mund. Diese Gewohnheit ist ihrer Brauchbarkeit sehr hinderlich.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 239.

„Wenn ihr sprecht, lasst jedes Wort voll und abgerundet ertönen. Sprecht jeden Satz von Anfang bis zum letzten Wort deutlich aus. Viele lassen ihre Stimme, wenn sie ans Satzende gelangen, sinken und sprechen so leise und undeutlich, daß die Kraft des Gedankens zerstört wird. Worte, die des Aussprechens wert sind, sollten auch mit klarer, vernehmbarer Stimme und mit Nachdruck vorgebracht werden.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 382.

„Jeder Prediger und jeder Lehrer muss sich stets bewusst sein, dass er eine Botschaft von ewiger Bedeutung verkündet. Er muss ferner daran denken, dass die Wahrheit, die er predigt, ihn am Jüngsten Tag richten wird. Es gibt Menschen, bei denen hängt Annahme oder Ablehnung der Botschaft davon ab, wie sie ihnen verkündet wird.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 333.

„Diejenigen, die ein rechtes Verständnis über die Wichtigkeit der Sprachkultur erlangen, werden die Notwendigkeit der Erziehung und Ausbildung dergleichen erkennen, damit sie Gott verherrlichen und anderen zum Segen sein können. Sie werden sich an geduldige, erfolgversprechende Lehrer wenden und das Lesen auf eine Art lernen, die den Wohlklang der Stimme bewahren wird.“ – *Counsels to Parents, Teachers and Students*, S. 247.

## 5. WOHLKLANG UND KLARHEIT

- a. Welche Besonderheit war in der Stimme Christi offensichtlich, und wie kann es auch in unserer Stimme zum Ausdruck kommen? Psalm 45, 2.

---

„Dann wurde mir Christus gezeigt und seine Art und Weise zu sprechen; in seiner Stimme lag eine wohlklingende Melodie. Seine ruhige Art und langsames Sprechen erreichte seine Zuhörer, und die Worte drangen in ihre Herzen. Sie hatten Zeit und konnten alles erfassen, bevor er den nächsten Satz aussprach.“ – *Evangelisation*, S. 604.

- b. Welches Beispiel, das die Mutter und Großmutter des Timotheus gaben, sollte heute von christlichen Müttern nachgeahmt werden? 2. Timotheus 1, 5; 3, 14. Wie können Eltern ihre Kinder in der Heranbildung korrekten Sprechens unterstützen?

---

„Eltern, schult euch selbst darin, in einer Weise zu sprechen, die euren Kindern zum Segen gereicht. Frauen benötigen Erziehung darin. Selbst die vielbeschäftigten Mütter können, wenn sie wollen, ihr Sprachtalent fördern und ihre Kinder lehren, korrekt zu lesen und zu sprechen. Dies kann während ihrer Arbeit geschehen. Es ist niemals zu spät für uns, Fortschritte zu machen.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 381.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Was mag uns dazu veranlassen, schlechte Sprachgewohnheiten zu hegen?
2. Wie können wir unsere Atemtechnik verbessern?
3. Ist deine Stimme zu laut, zu leise, zu schwerfällig, zu dünn oder zu hochgeschraubt?
4. Wie können wir eine klare, korrekte Aussprache entwickeln?
5. Wie können wir Christi Stimme vollkommener nachahmen?

## Singen zu Gottes Verherrlichung

„Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen.“ (Kolosser 3, 16.)

„Lasst in eurem Heim liebliche und reine Lieder erklingen, dann werden dort weniger tadelnde und mehr heitere, hoffnungsvolle, freudige Worte fallen.“ – *Erziehung*, S. 156.

Zum Lesen empfohlen: Zeugnisse, Band 1, 530. 532-534.

## 1. MUSIK IN DER GESCHICHTE DER BIBEL

- a. Welche Macht liegt im christlichen Gesang, und wie wurde er zum Nutzen der Gläubigen in der Geschichte der Bibel gepflegt? 2. Mose 15, 1. 2. 11; 2. Chronik 20, 21. 22.

---

„Wie sich die Kinder Israel ihre Wanderungen durch die Wüste durch den Klang heiliger Gesänge verschönerten, so fordert Gott auch heute seine Kinder dazu auf, ihr Pilgerdasein freudig zu gestalten.“ – *Erziehung*, S. 155.

- b. Wie wurden wichtige Abschnitte der Bibel vertont und von den Israeliten gesungen? 5. Mose 31, 19.

- c. Welche Auswirkung hatte diese Art von Musik auf ihren Charakter? Sprüche 22, 6.

---

„Demgemäß hat Mose die Israeliten angewiesen, die Worte des Gesetzes in Musik zu kleiden. Während die älteren Kinder auf Instrumenten spielten, marschierten die jüngeren und sangen miteinander den Gesang von Gottes Geboten. In späteren Jahren behielten sie die Worte des Gesetzes im Gedächtnis, die sie während der Kindheit gelernt hatten.“ – *Erziehung*, S. 458.

## 2. MUSIK BEI REUE UND IN VERSUCHUNG

- a. Wie brachte „Israels lieblicher Sänger“ seine aufrichtige Reue über seine Sünde zum Ausdruck? Psalm 51, 1-8. Welchen Einfluss hatte dieses Lied auf sein Volk?

---



---

„Und der einundfünfzigste Psalm spiegelt die Reue Davids wider, nachdem Gott ihn gerügt hatte: ‚Gott sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde...‘

In dieser Weise erzählte Israels König von seiner Sünde, Reue und Hoffnung auf Vergebung durch Gottes Gnade. Als geistliches Lied wurde es in aller Öffentlichkeit gesungen, und noch die spätesten Geschlechter sollten von dieser Schuld wissen, die er nicht verhehlte, damit andere durch den traurigen Bericht abgeschreckt würden.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 699. 700.

- b. Wie wirksam erwies sich Musik, um den König Saul zu besänftigen? 1. Samuel 16, 15. 16. 23.

- c. Wie benutzte Christus Gesang als Kraftquelle in der Stunde der Versuchung? Markus 14, 26.

---



---

„Mit einem Liede trat Jesus während seines Erdenlebens der Versuchung entgegen. Oft, wenn scharfe, verletzende Worte fielen, wenn auf seiner Umgebung Bangigkeit, Unzufriedenheit, Misstrauen oder drückende Furcht lasteten, vernahm man seinen glaubensstarken, heilig-frohen Gesang.“ – *Erziehung*, S. 157.

„Durch seinen Gesang hielt er Verbindung mit dem Himmel, und wenn seine Gefährten von ihrer Arbeit müde wurden und klagten, ermunterte er sie durch die lieblichen Weisen aus seinem Munde. Sein Lobpreis schien die bösen Geister zu bannen und seine Umgebung wie der Weihrauch mit Wohlgeruch zu erfüllen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 56.

„Ich sah, dass wir uns täglich erheben und den Mächten der Finsternis überlegen sein müssen. Unser Gott ist allmächtig. Ich sah, dass Singen zur Verherrlichung Gottes oft den Feind vertreiben und zurückschlagen und uns den Sieg verleihen wird.“ – *The Voice in Speech and Song*, S. 409. 410.

## 3. GUTE MUSIK

- a. Was ist notwendig, um unseren Gesang zu einem Segen für menschliche und himmlische Ohren zu machen? Epheser 5, 19; Warum? 2. Korinther 4, 15.

---



---

„Es ist nicht notwendig, laut zu singen. Aber es sollte mit richtiger Betonung, korrekter Aussprache und mit Ausdruck geschehen. Alle sollten sich Zeit nehmen, ihre Stimme so auszubilden, dass Gottes Lob in klaren, sanften Tönen gesungen wird, nicht hart und schrill, dass es die Ohren beleidigt. Gesang ist eine Gabe Gottes. Benutzt sie zu seiner Verherrlichung.“ – *Zeugnisse*, Band 9, S. 137.

„Nur wenig Mittel sind wirksamer, seine Worte im Gedächtnis festzuhalten, als sie im Liede zu wiederholen. Solch ein Lied hat wunderbare Macht. Es besitzt die Kraft, rohe und ungebildete Naturen zu besänftigen, das Denken zu beleben und Mitgefühl zu wecken, Ausgeglichenheit im Handeln zu fördern und den Trübsinn und die bösen Ahnungen zu bannen, die uns den Mut rauben und unser Streben schwächen.

Es ist eines der wirksamsten Mittel, dem Herzen geistliche Wahrheiten einzuprägen. Wie oft ruft sich eine hart bedrängte und fast verzweifelte Seele ein Wort Gottes ins Gedächtnis zurück, den langvergessenen Kehrreim eines Kinderliedes etwa, und die Versuchungen verlieren ihre Kraft, das Leben gewinnt einen neuen Sinn und Zweck, und der eigene Mut und die eigene Fröhlichkeit übertragen sich nun auch auf andere!“ – *Erziehung*, S. 155.

- b. Warum sollten musikalische Einlagen und andere Verschönerungen nicht den Hauptteil unserer Gottesdienste ausmachen? Hesekeel 33, 32. Wie werden kostbare Augenblicke während unserer Konferenzen oftmals vergeudet?

---



---

„Manchmal war dem Gesang viel Zeit gewidmet. Ein langes Lied vor dem Gebet, ein langes Lied danach und außerdem viel Gesang im Laufe der Zusammenkunft. So wurden goldene Augenblicke unweise genutzt, und nicht einmal die Hälfte des Guten, das durch weises Haushalten hätte getan werden können wurde getan.“ – *Evangelisation*, S. 467.

## 4. MUSIK ALS FLUCH

- a. Welche Art Musik machten die Israeliten, als sie entschlossen waren, nach Ägypten zurückzukehren? 2. Mose 32, 17-19. Welche Art Musik wird in den Kirchen kurz vor Abschluss der Gnadenzeit verwandt werden, und welchen Einfluss wird sie auf das Volk ausüben?

---



---



---

„Der Herr hat mir gezeigt, dass die Dinge, die in Indiana geschehen, wie du mir berichtet hast, sich gerade vor Abschluss der Gnadenzeit wiederholen werden. Seltsame Dinge werden sich ereignen. Da wird lautes Geschrei sein, mit Trommelwirbel, Musik und Tanzen. Die Sinne vernunftbegabter Wesen werden so verwirrt sein, dass man ihnen keine richtige Entscheidung zutrauen kann, und dies wird dann dem Einfluss des Heiligen Geistes zugeschrieben werden.“ – *Selected Messages, Band 2, S. 36.*

„Der Heilige Geist hat nichts mit dem Lärm und Klanggewirr zu tun, das mir letzten Januar vor Augen geführt wurde. Satan wirkt inmitten des Getöses und der Verwirrung solcher Musik. Wird Musik in rechter Weise benutzt, gereicht sie zum Lobe und zur Verherrlichung Gottes. Satan aber macht ihre Wirkung gleich dem giftigen Biss einer Schlange.“ – *Selected Messages, Band 2, S. 37.*

- b. Wie warnt Gott uns alle, besonders aber die Jugend, unsere christliche Erfahrung nicht durch Gesang und Musik zu gefährden, die der Himmel nicht gutheißen kann? Hesekiel 26, 13; Amos 8, 10-13.

---



---



---

„Es wurde mir gezeigt, dass die jungen Leute einen höheren Stand einnehmen und das Wort Gottes zu ihrem Ratgeber und Führer machen müssen. Feierliche Verantwortung ruht auf den Jungen, die sie leicht nehmen. Die Einführung von Musik in ihrem Heim ist die Ursache gewesen, ihre Sinne von der Wahrheit abzuwenden, anstatt zur Heiligkeit und göttlicher Gesinnung zu führen. Frivole Lieder und populäre Musik entsprechen ihrem Geschmack. Die Musikinstrumente haben die Zeit beansprucht, die dem Gebet hätte geweiht sein sollen.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 520.*

## 5. MUSIK IM HIMMEL

- a. Wie eng ist der himmlische Chor mit uns auf Erden verbunden? Hebräer 1, 14; 12, 22.

- b. Beschreibe die Musik und Musikanten im Himmel und wie sie unsere Dankeslieder inspirieren können. Lukas 2, 13. 14; 1. Korinther 14, 40.

---



---



---

„Mir wurde die vollkommene Ordnung des Himmels vorgeführt, und entzückt lauschte ich der himmlischen Musik. Nachdem ich aus dem Gesicht kam, schien mir unser Gesang sehr hart und unrein zu klingen. Auf einem freien Platz sah ich mehrere Gruppen der Engel; jeder von ihnen hatte eine goldene Harfe... Unbeschreiblich! Es sind wahrlich göttliche Melodien. Dabei leuchtet auf jedem Antlitz ein Abglanz der unaussprechlichen Herrlichkeit Jesu.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 165.*

- c. Beschreibe die Erfahrung der Erlösten, die das Lied Moses und des Lammes singen werden. Offenbarung 7, 14. 15; 15, 2. 3. Wie können wir uns täglich darauf vorbereiten, einmal in das Lied einzustimmen, das nie zuvor im Himmel vernommen wurde?

---



---



---

„Die sich einst im Himmel mit dem Engelchor im Lobpreis vereinigen wollen, müssen das Lied des Himmels auf Erden lernen, dessen Leitton Danksagung ist.“ – *Zeugnisse, Band 7, S. 229.*

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. Welchen potentiellen Nutzen hat ein christliches Lied?
2. Wann ist es uns besonders hilfreich, Gott im Lied zu preisen?
3. Was ist wichtig, wenn wir unser Programm für den Gottesdienst machen?
4. Wie können wir Gebet und Bibelstudium höher schätzen als Musik?
5. Wie beeinflussen unsere täglichen Gesprächsthemen unsere Vorbereitung, einst das Lied Moses und des Lammes zu singen?



## Jetzt erhältlich



*Fundamentale christliche  
Glaubenslehren der*

### **Siebenten Tags Adventisten Reformatiionsbewegung**

Kein von Menschen gemachtes Glaubensbekenntnis, sondern eine wertvolle Quelle der auf gut dokumentierten Beweisen begründeten Wahrheiten, die der Herr der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten Reformatiionsbewegung anvertraut hat.

148 Seiten, 16 x 23,5 cm – Preis: **11,90 €**



### **Schatztruhe für Kinder**

Schatztruhe für Kinder – ist ein tägliches Studienprogramm für Eltern und Kinder, welches sich auf die Bibel und den Geist der Weissagung gründet. Diese **Kindersabbatschullektionen** beinhalten Lernhilfen, sowie Fragen, Lieder und Aufgaben, welche die Kleinen von ihren frühesten Jahren an zu unserem Schöpfer führen sollen.

96 Seiten, DIN A4 Format, Quartalsmäßige Ausgabe der Hefte – Preis: **9,80 €**

Zu beziehen beim:  
Wegbereiter-Verlag  
Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: (07171) 1040670  
Fax.: (07171) 1040689  
E-Mail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)  
Internet: [www.sta-ref.de](http://www.sta-ref.de)

## Andachtskalender Oktober - Dezember 2007

*(Bei den Sonnenuntergangszeiten handelt es sich um ungefähre Zeitan-  
gaben. Die Sommerzeit, welche am 25. März beginnt und am 28. Oktober  
endet, wurde berücksichtigt. Um den heiligen Sabbat nicht zu übertreten,  
sollten wir ihn lieber ein paar Minuten früher beginnen und ein paar Minu-  
ten später beenden.)*

# Oktober 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	Mo.	Epheser 3, 1-11	S. 225-227 „Die Auswirkung... wird.“
2.	Di.	Johannes 12, 46-50	S. 227-229 „Männer... vorführte.“
3.	Mi.	Johannes 12, 35-36	S. 229-230 „Einige... und Leben.“
4.	Do.	Johannes 4, 25-30	S. 230-232 „Einige unserer... Gott.“
5.	Fr.	Prediger 8, 5-7	Hiob 39, 1-30
6.	Sa.	Psalm 72, 1-3	Apostelgeschichte 16, 1-15
7.	So.	1. Samuel 17, 43-47	S. 232-233 „Bei der... (1. Sam. 17, 47).“
8.	Mo.	Judas 9	S. 233-235 „Unsere... zu sein.“
9.	Di.	1. Korinther 15, 31	S. 235-237 „Gefahren... Nutzen sein.“
10.	Mi.	Hebräer 13, 1-3	S. 237-239 „Ihr habt... ist.“
11.	Do.	Hebräer 6, 17-20	S. 239-241 „Diese jungen... erlangen.“
12.	Fr.	Prediger 8, 8-9	Hiob 40, 1-32
13.	Sa.	Psalm 72, 4-7	Apostelgeschichte 16, 16-40
14.	So.	Matthäus 24, 45-47	S. 242-243 „Aufs eigene... befindet.“
15.	Mo.	Johannes 13, 16	S. 243-245 „Ein wahrer... führen.“
16.	Di.	2. Korinther 11, 13-15	S. 245-247 „Der Herr... wären.“
17.	Mi.	2. Korinther 11, 23-33	S. 247-249 „Weil ihr... bekehren.“
18.	Do.	Epheser 6, 10-17	S. 249-251 „Einige... stimmt.“
19.	Fr.	Prediger 8, 10	Hiob 41, 1-26
20.	Sa.	Psalm 72, 16-19	Apostelgeschichte 17, 1-15
21.	So.	Galater 5, 24-26	S. 251-253 „Du hast... vermittelt.“
22.	Mi.	1. Thessalonicher 5, 22	S. 253-255 „Dein Leben... haben.“
23.	Di.	1. Thessalonicher 5, 11-13	S. 255-257 „Bruder R... ernten.“
24.	Mi.	1. Thessalonicher 5, 23-24	S. 257-259 „Scherzen... betrachtet.“
25.	Do.	2. Thessalonicher 2, 15-17	S. 259-261 „Zügellose... besitzen.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
26.	Fr.	Prediger 8, 11-13	Hiob 42, 1-17
27.	Sa.	Psalm 73, 23-28	Apostelgeschichte 17, 16-34
28.	So.	1. Timotheus 1, 15-16	S. 261-263 „Du hast... erwecken.“
29.	Mo.	1. Timotheus 2, 5-6	S. 263-265 „Du musst... geschmäler.“
30.	Di.	1. Timotheus 1, 3-7	S. 265-267 „Eine jede... machen.“
31.	Mi.	1. Timotheus 3, 16	S. 268-269 „Die Gemeinde... Gottes.“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	05./06.10.	12./13.10.	19./20.10.	26./27.10.
D-Aschaffenburg	18:55 h	18:40 h	18:26 h	18:12 h
D-Chemnitz	18:40 h	18:25 h	18:11 h	17:57 h
D-Frankfurt/M	18:56 h	18:41 h	18:27 h	18:13 h
D-Karlsruhe	18:58 h	18:44 h	18:30 h	18:17 h
D-Köln	19:02 h	18:47 h	18:32 h	18:19 h
D-Leipzig	18:41 h	18:25 h	18:10 h	17:56 h
D-München	18:46 h	18:32 h	18:19 h	18:06 h
D-Nürnberg	18:47 h	18:32 h	18:18 h	18:05 h
D-Schwerin	18:42 h	18:26 h	18:10 h	17:54 h
D-Stuttgart	18:55 h	18:41 h	18:27 h	18:14 h
A-Bregenz	18:53 h	18:40 h	18:27 h	18:14 h
A-Graz	18:31 h	18:17 h	18:05 h	17:52 h
A-Innsbruck	18:47 h	18:33 h	18:20 h	18:08 h
A-Klagenfurt	18:36 h	18:23 h	18:10 h	17:58 h
A-Linz	18:35 h	18:21 h	18:07 h	17:55 h
A-Salzburg	18:40 h	18:26 h	18:13 h	18:01 h
A-Wien	18:27 h	18:13 h	17:59 h	17:47 h
CH-Bern	19:02 h	18:49 h	18:36 h	18:24 h
CH-Lausanne	19:06 h	18:53 h	18:40 h	18:28 h
CH-Romanshorn	18:55 h	18:41 h	18:28 h	18:16 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# November 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	Do.	Offenbarung 3, 18-20	S. 270-272 „Das... darbringen.“
2.	Fr.	Prediger 8, 14	Nehemia 1, 1-11
3.	Sa.	Psalm 74, 10-17	Apostelgeschichte 18, 1-18
4.	So.	Offenbarung 3, 21	S. 272-274 „Scharfe... möchte.“
5.	Mo	Jesaja 58, 1-5	S. 274-276 „Das Wort... werden.“
6.	Di.	1. Könige 19, 14	S. 276-278 „Im Widerstreit... mögen.“
7.	Mi.	1. Könige 16, 30-33	S. 278-280 „Ahabs... zurückkehrte.“
8.	Do.	Josua 6, 18	S. 280-281 „Achans... (Josua 7, 10-12.)“
9.	Fr.	Prediger 8, 15	Nehemia 2, 1-10
10.	Sa.	Psalm 74, 18-23	Apostelgeschichte 18, 19-28
11.	So.	Hesekiel 9, 4	S. 281-283 „Die Pflicht... Hesekiels!“
12.	Mo.	Josua 7, 19-25	S. 283-285 „Aber das... wollen.“
13.	Di.	Zephanja 1, 12-18	S. 285-287 „Habsucht... (Zeph. 1, 12. 15-18.)“
14.	Mi.	1. Samuel 15, 24-31	S. 288-289 „Zu spät... würde.“
15.	Do.	Jakobus 5, 17-18	S. 289-291 „Elia... sei Gott.“
16.	Fr.	Prediger 8, 16-17	Nehemia 4, 1-17
17.	Sa.	Psalm 75, 1-11	Apostelgeschichte 19, 1-20
18.	So.	1. Könige 18, 10	S. 291-292 „Elia war... aufhören.“
19.	Mo.	1. Könige 18, 1-2	S. 292-293 „Aber auch... anzudrohen.“
20.	Di.	1. Könige 18, 17-18	S. 293-295 „Und über... Untertan.“
21.	Mi.	1. Könige 18, 19-20	S. 295-297 „Das Opfer... Elias.“
22.	Do.	1. Könige 18, 21-22	S. 297-299 „In vollem... haben.“
23.	Fr.	Prediger 9, 1-3	Nehemia 5, 1-19
24.	Sa.	Psalm 76, 1-13	Apostelgeschichte 19, 21-40

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
25.	So.	1. Könige 18, 27-29	S. 299-300 „Das es nun... worden war.“
26.	Mo.	1. Könige 18, 36-39	S. 300-301 „Das Volk... trennte.“
27.	Di.	1. Könige 18, 41-46	S. 301-303 „Die Volksmenge... (1. Kön. 18, 44.)“
28.	Mi.	Matthäus 11, 29	S. 303-304 „Elias Demut... nieder.“
29.	Do.	Jakobus 4, 6	S. 304-306 „Elias... (1. Könige 19, 3-9.)“
30.	Fr.	Prediger 9, 4-6	Nehemia 6, 1-19

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben!

Ort \ Datum	02./03.11.	09./10.11.	16./17.11.	23./24.11.	30.11/1.12.
D-Aschaffenburg	17:00 h	16:49 h	16:39 h	16:32 h	16:26 h
D-Chemnitz	16:44 h	16:33 h	16:23 h	16:15 h	16:09 h
D-Frankfurt/M	17:01 h	16:50 h	16:40 h	16:32 h	16:27 h
D-Karlsruhe	17:05 h	16:54 h	16:45 h	16:38 h	16:33 h
D-Köln	17:06 h	16:54 h	16:44 h	16:36 h	16:30 h
D-Leipzig	16:43 h	16:32 h	16:21 h	16:13 h	16:07 h
D-München	16:54 h	16:44 h	16:35 h	16:28 h	16:23 h
D-Nürnberg	16:53 h	16:42 h	16:33 h	16:25 h	16:20 h
D-Schwerin	16:40 h	16:27 h	16:16 h	16:07 h	16:00 h
D-Stuttgart	17:02 h	16:52 h	16:43 h	16:35 h	16:30 h
A-Bregenz	17:03 h	16:53 h	16:44 h	16:37 h	16:33 h
A-Graz	16:41 h	16:31 h	16:23 h	16:16 h	16:12 h
A-Innsbruck	16:57 h	16:47 h	16:38 h	16:32 h	16:27 h
A-Klagenfurt	16:47 h	16:37 h	16:29 h	16:23 h	16:18 h
A-Linz	16:43 h	16:33 h	16:24 h	16:17 h	16:12 h
A-Salzburg	16:49 h	16:39 h	16:31 h	16:24 h	16:19 h
A-Wien	16:35 h	16:25 h	16:16 h	16:09 h	16:04 h
CH-Bern	17:13 h	17:03 h	16:55 h	16:48 h	16:43 h
CH-Lausanne	17:17 h	17:08 h	17:00 h	16:53 h	16:49 h
CH-Romanshorn	17:04 h	16:54 h	16:46 h	16:39 h	16:34 h

## Dezember 2007

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
1.	Sa.	Psalm 77, 1-11	Apostelgeschichte 20, 1-16
2.	So.	1. Könige 19, 4-7	S. 306-308 „Elia hätte... Höhle.“
3.	Mo.	1. Könige 19, 10-14	S. 308-310 „Hier... verlassen.“
4.	Di.	3. Mose 10, 1-3	S. 310-312 „Mose... verzehrte sie.“
5.	Mi.	2. Mose 20, 2-6	S. 312-313 „Aaron.. (2. Mose 20, 2-6).“
6.	Do.	2. Mose 32, 21-24	S. 313-315 „Aaron und... hatte.“
7.	Fr.	Prediger 9, 7-9	Nehemia 8, 1-18
8.	Sa.	Psalm 77, 12-21	Apostelgeschichte 20, 17-38
9.	So.	Jesaja 5, 20-21	S. 315-317 „Aaron hatte... Gottes.“
10.	Mo.	2. Mose 32, 25-29	S. 317-319 „Dies“, sagte... Vorsehung.“
11.	Di.	2. Mose 32, 34-35	S. 319-321 „Die Sünde... auslöschen.“
12.	Mi.	Hebräer 13, 17	S. 321-323 „An einen... zu sein.“
13.	Do.	Matthäus 18, 3-4	S. 323-325 „Was deine... Charakters.“
14.	Fr.	Prediger 9, 10	Nehemia 9, 1-25
15.	Sa.	Psalm 78, 5-11	Apostelgeschichte 21, 1-16
16.	So.	Philipper 2, 1-4	S. 325-326 „Es wurde... hat.“
17.	Mo.	Philipper 1, 3-6	S. 327-328 „Einige... tragen.“
18.	Di.	Hebräer 1, 13-14	S. 329-331 „Pioniere... begleiteten.“
19.	Mi.	Psalm 119, 137-144	S. 331-332 „Gefühle... reinigen.“
20.	Do.	Jesaja 50, 6-7	S. 332-334 „Bei jedem... vertreiben.“
21.	Fr.	Prediger 9, 11-12	Nehemia 10, 1-40
22.	Sa.	Psalm 80, 1-14	Apostelgeschichte 21, 17-40
23.	So.	Lukas 7, 24-28	S. 334-336 „Bruder und... wünschen.“
24.	Mo.	Lukas 7, 39-50	S. 336-338 „Als wir... wachen.“
25.	Di.	Johannes 2, 1-11	S. 338-339 „Junge... Oberhand.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3</i>
26.	Mi.	Johannes 6, 41-48	S. 339-341 „Deine Arbeit... erleben.“
27.	Do.	Johannes 8, 56-59	S. 341-343 „Nach dem... werden.“
28.	Fr.	Prediger 9, 13-18	Nehemia 12, 27-47
29.	Sa.	Psalm 80, 15-20	Apostelgeschichte 22, 1-21
30.	So.	Epheser 2, 17-22	S. 343-345 „Schwester A... kam!“
31.	Mo.	1. Petrus 3, 18-22	S. 345-347 „Es wurde... 12. Aug. 1873.“

### Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben!

Ort \ Datum	07./08.12.	14./15.12.	21./22.12.	28./29.12.
D-Aschaffenburg	16:23 h	16:22 h	16:24 h	16:29 h
D-Chemnitz	16:06 h	16:05 h	16:07 h	16:11 h
D-Frankfurt/M	16:24 h	16:23 h	16:25 h	16:29 h
D-Karlsruhe	16:30 h	16:29 h	16:31 h	16:36 h
D-Köln	16:27 h	16:26 h	16:28 h	16:32 h
D-Leipzig	16:03 h	16:03 h	16:04 h	16:09 h
D-München	16:20 h	16:20 h	16:22 h	16:27 h
D-Nürnberg	16:17 h	16:16 h	16:18 h	16:23 h
D-Schwerin	15:55 h	15:54 h	15:56 h	16:00 h
D-Stuttgart	16:27 h	16:27 h	16:29 h	16:33 h
A-Bregenz	16:30 h	16:30 h	16:32 h	16:36 h
A-Graz	16:09 h	16:09 h	16:11 h	16:15 h
A-Innsbruck	16:24 h	16:24 h	16:26 h	16:31 h
A-Klagenfurt	16:16 h	16:16 h	16:18 h	16:22 h
A-Linz	16:09 h	16:08 h	16:11 h	16:15 h
A-Salzburg	16:17 h	16:16 h	16:18 h	16:23 h
A-Wien	16:01 h	16:01 h	16:03 h	16:07 h
CH-Bern	16:41 h	16:41 h	16:43 h	16:47 h
CH-Lausanne	16:46 h	16:46 h	16:48 h	16:53 h
CH-Romanshorn	16:31 h	16:31 h	16:33 h	16:38 h



# ERSTE SABBATSCHULGABEN



**6. Oktober für Indianapolis**  
(Siehe Seite 4.)

**3. November Literatur für arme Länder**  
(Siehe Seite 25.)



**1. Dezember für Bolivien**  
(Siehe Seite 46.)